

10	TOP	Stand	Betreff	Beschlusstext	Nr.	Wvl
1999						
17.05.99	8.2.6	<p>II/01 Die Planung ist noch nicht abgeschlossen. Kein neuer Sachstand. Siehe Beschluss 8.2.1 vom 15.05.2000</p> <p>II/02 - Der B-Plan Sürther Feld berücksichtigt zurzeit den hierfür erforderlichen Flächenbedarf nicht. -Der Beschluss ist somit zurzeit nicht umsetzbar - wenn der B-Plan entsprechend überarbeitet wird, kann mit einer Erledigung nur in Zusammenarbeit mit der Verkehrserschließung dieses B-Planes durchgeführt werden. -siehe Beschluss vom 13.01.03, Ds-Nr. 1436/02 Fortschreibung des Verkehrsgutachtens „Sürther Feld“ -Erledigung nicht vor 2010 ff Zuständig 61 I/2003</p> <p>2005: Eine Ausführungsplanung mit enormen finanziellen und personellen Aufwand durchzuführen ist nicht möglich. Da derzeit eine Finanzierung für die Umsetzung dieser Maßnahme nicht absehbar ist, sieht sich die Verwaltung nicht in der Lage, eine Planung nur zur Beruhigung der Bürger abzuliefern. Eine Planung dieses</p>	<p>Einrichtung eines Verkehrskreisels an der Kreuzung Feldrain/Hammerschmidt-Straße/Auf dem Klemmberg in Köln-Sürth/ -Rodenkirchen/ -Weiß</p>	<p>Die Bezirksvertretung bittet die Verwaltung, die Kreuzung Feldrain/Hammerschmidtstr./Auf dem Klemmberg durch die Planung und den Einbau eines Verkehrskreisels zu entschärfen. Die Planung ist der Bezirksvertretung vorzulegen.</p>	044/99	0

10	TOP	Stand	Betreff	Beschlusstext	Nr.	Wvl
		<p>Kreisverkehrs kann erst in vernünftiger Qualität erstellt werden, wenn bekannt ist, wie der Bauablauf zur Umsetzung des Bebauungsplans Sürther Feld sein wird und welche Auswirkung dieser auf diesen Knoten hat.</p> <p>2006: Der BV2 wird in der Sitzung am 19.06.06 unter TOP 9.1.9 eine entsprechende Beschlussvorlage vorgelegt.</p> <p>2007: Der Kreisverkehr wird in 2007/2008 ausgebaut. Kat.1</p> <p>2008: Die Bauarbeiten sind abgeschlossen. Der Beschluss ist damit erledigt.</p>				
15.11.99	8.2.14	<p>II/01 Eine aktuelle Stellungnahme der Fachverwaltung wird kurzfristig nachgereicht.</p> <p>II/02 Zu 1. Der Kalscheurer Weg wurde am 25.07.2000 als unechte Einbahnstraße eingerichtet. Der Beschluss ist hinsichtlich Punkt 1 ausgeführt. Zu 2. Nach Rechtskraft des B-Planes und Sicherstellung der Finanzierung des Ausbaus, kann das Vorhaben umgesetzt werden. I/2003</p>	<p>Ausbau und Änderung der Verkehrsführung Neuer Weyerstraßer Weg bzw. Kalscheurer Weg</p>	<p>Die Verwaltung wird gebeten, folgende Maßnahmen zu prüfen:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Einrichtung einer Einbahnstraße in Richtung Oberer Komarweg von Kalscheurer Weg/Ecke Kendenicher Straße bis zum Kreisverkehr am Oberer Komarweg, 2. Ausbau des Neuen Weyerstraßer Weg von Militärringstraße bis Zollstockgürtel bei gleichzeitiger Absenkung der Fahrbahn im Bereich der HGK-Brücke. 	91/99	<p>zu 1.): 0 zu 2: 2 2009 ff</p>

10	TOP	Stand	Betreff	Beschlusstext	Nr.	Wvl
		<p>Ein Ausbau ist erst nach Rechtskraft B-Plan möglich. 2005:</p> <p>Zu 1.: Der Beschluss ist mit Einrichtung der Einbahnregelung umgesetzt.</p> <p>Zu 2.: Die HGK-Brücke ist zwischenzeitlich demontiert worden. Das Baurecht wird durch die Stadtplanung eingeholt. Der Aufstellungsbeschluss wurde in der BV 2 am 07.03.2005 beraten.</p> <p>2007: Der Bebauungsplan befindet sich z.Z. in der Offenlagephase. Nach Rechtskraft des B-Planes wird die Planung erstellt.</p>				
19.06.00	8.2.17	<p>II/2004 Im Zusammenhang mit der Verkehrsuntersuchung "Sürther Feld" sollen auch die verkehrlichen Auswirkungen der geforderten Straßenverbindung untersucht werden. Liegen die Ergebnisse vor, wird die Bezirksvertretung Rodenkirchen entsprechend informiert. Die Planung wird nach Vorlage der Untersuchungsergebnisse weiter verfolgt. 2005:</p>	Planung einer Parallelstraße zur Grüngürtelstraße in Köln-Rodenkirchen	Die Bezirksvertretung bittet die Verwaltung, die Planung einer Parallelstraße zur Grüngürtelstraße in Köln-Rodenkirchen zwischen Industrie- und Sürther Straße aufzunehmen und den beschließenden Gremien binnen Jahresfrist vorzulegen. Die Planung sollte den Eingriff in die Grünanlagen so gering wie möglich halten.	091/00	0

10	TOP	Stand	Betreff	Beschlusstext	Nr.	Wvl
		<p>Zu diesem Punkt wird die Verkehrsuntersuchung "Sürther Feld" Aussagen enthalten. Die Endfassung des Gutachten wird in Kürze vorliegen und der Bezirksvertretung Rodenkirchen nach der Sommerpause zur Kenntnis gegeben werden.</p> <p>2006: Erste Ergebnisse über die möglichen Auswirkungen der genannten Verbindungsstraße auf das Verkehrsgeschehen im Stadtteil Rodenkirchen enthält das Verkehrsgutachten Sürther Feld. Im Zusammenhang mit den Überlegungen für eine neue Verkehrskonzeption für den Stadtteil Rodenkirchen sollen auch die Auswirkungen der neuen Verbindungsstraße vertieft untersucht werden.</p> <p>2007: Kein neuer Sachstand.</p> <p>2008: Im Zusammenhang mit den Beratungen zum B-Plan „Sürther Feld“ sind der BV 2 auch die Auswirkungen der geplanten Grüngürtelstraße dargestellt worden. Festzuhalten ist, dass die Verbindung nicht die gewünschten Entlastungen für die Ortsmitte Rodenkirchen liefert. Die Pla-</p>				

10	TOP	Stand	Betreff	Beschlusstext	Nr.	Wvl
		nung wird deshalb nicht weiter erfolgt.				
2001						
02.04.01	8.1.2	<p>II/02 Die Neugestaltung des Höninger Platzes ist Bestandteil des Niederflurkonzeptes für die südliche Strecke der Linie 12. Die Realisierung dieses Konzeptes soll bis Ende 2004 abgeschlossen sein, sofern das Genehmigungsverfahren abgeschlossen und die Finanzierung gesichert ist. Die derzeit laufenden Verhandlungen zwischen KVB und Verwaltung über die künftige Ausgestaltung des Höninger Platzes stehen kurz vor dem Abschluss, so dass danach das Genehmigungsverfahren eingeleitet werden kann.</p> <p>I/2003 Auf die Mitteilung zur Sitzung am 16.06.2003 wird verwiesen.</p> <p>II/2004 Im Nachtrag zur Vorlage wurde Stellungnahme der Verwaltung in der Sitzung der BV 2 am 13.12.04 vorgelegt-</p> <p>2005: Der Baubeschluss für den Haltestellenbau liegt nunmehr vor. Die Verwaltung beabsichtigt nach der Sommerpause 2005 der Bezirksvertretung eine Detailpla-</p>	Neugestaltung des Höninger Platzes in Zollstock	Die Verwaltung wird gebeten, der Bezirksvertretung eine Gestaltungsplanung für den Höninger Platz in Zollstock nach Errichtung der neuen Bahnsteige für die Linie 12 vorzulegen. Der Plan muss beide Varianten (Nord- und Mittellage) berücksichtigen.	037/01	0

10	TOP	Stand	Betreff	Beschlusstext	Nr.	Wvl
		<p>nung vorzulegen.</p> <p>2006: Die Beschlussvorlage wird in der Sitzung der BV 2 am 19.06.06 vorgelegt.</p> <p>2007: Die Beschlussvorlage zur "Umgestaltung des Höninger Platzes" ist erstellt und befindet sich derzeit in der verwaltungsinternen Abstimmung. Es ist vorgesehen, die Vorlage in die Bezirksvertretung Rodenkirchen einzubringen. Kat.1</p> <p>2008: Die Vorlage ist eingebracht und beschlossen worden. Der Beschluss ist erledigt..</p>				
10.12.01	8.2.10	<p>II/02 In seiner Sitzung am 16.05.2002 hat der Rat die Verwaltung beauftragt, Einzelgutachten und Kostenschätzungen für die notwendige Umgestaltung der Schulmensen durch ein externes Ingenieurbüro erstellen zu lassen. Außerdem hat er die Verwaltung beauftragt, den Bedarf der Schülerinnen und Schüler bezüglich des Mittagessens durch eine Umfrage zu ermitteln. Zur Erstellung der Einzelgutachten und Kostenschätzungen</p>	<p>Erhalt der Mensen an den beiden Gesamtschulen des Stadtbezirks</p>	<p>Die Verwaltung wird aufgefordert alles zu tun, damit die beiden Mensaeinrichtungen der Europaschule in Zollstock und der Gesamtschule in Rodenkirchen erhalten bleiben. Ziel muss sein, auch unter den Zwängen wirtschaftlicher Gesichtspunkte täglich ein Angebot zu bieten, das qualitativ noch hochwertiger als das heutige ist.</p>	146/01	0

10	TOP	Stand	Betreff	Beschlusstext	Nr.	Wvl
		<p>haben bautechnische Begehungen stattgefunden. Das Ingenieurbüro hat Gutachten und Kostenschätzungen erarbeitet.</p> <p>An 13 ausgewählten Ganztagschulen, darunter auch in den Gesamtschulen Rodenkirchen und Zollstock, wurde eine Meinungsumfrage durchgeführt. Es wurden Schüler, Eltern und Lehrer befragt.</p> <p>zurzeit wird die Abstimmung der Baugutachten und Kostenschätzungen mit den Auswertungen der Meinungsumfrage vorgenommen.</p> <p>Anschließend wird der Entwurf einer Ratsvorlage erarbeitet, in der neue Konzepte für die einzelnen Schulmensen vorgeschlagen werden.</p> <p>Diese Vorschläge werden den betroffenen Schulen (Beteiligung gem. Schulmitwirkungsgesetz) und anschließend den Ausschüssen und dem Rat zur Entscheidung vorgelegt.</p> <p>Mit einem Ratsbeschluss wird innerhalb des ersten Halbjahres 2003 gerechnet.</p> <p>I/2003 erledigt durch den Beschluss der Bezirksvertretung 2 vom 14.07.03 TOP 9.2.6</p> <p>II/2004 Im Nachtrag zur Vorlage wurde Stellungnahme der Verwaltung</p>				

10	TOP	Stand	Betreff	Beschlusstext	Nr.	Wvl
		<p>in der Sitzung der BV 2 am 13.12.04 vorgelegt-</p> <p>2005: Die Sanierung der Mensaküche in der Gesamtschule Raderthalgürtel soll in 2006 durchgeführt werden. Nach derzeitigem Planungsstand wird mit der Sanierung in den Sommerferien 2006 begonnen.</p> <p>Die Schulmensa in der Gesamtschule Rodenkirchen wird im Rahmen des Neubaus der Schule neu eingerichtet. Der Neubau der Schule soll nach derzeitigem Planungsstand in 2008 fertig werden.</p> <p>2007: In seiner Sitzung am 29.07.2003 hat der Rat die Verwaltung beauftragt, die Umgestaltung der Schulmensen durchzuführen.</p> <p>Im Rahmen der Sanierungsmaßnahmen wird die Mensa der Europaschule Zollstock voraussichtlich im Jahr 2006 umgestaltet. Die Gesamtschule Rodenkirchen wird im Neubau eine neue Mensa erhalten.</p> <p>Eine Schließung von Schulmensen ist nicht beabsichtigt.</p> <p>Der Beschluss ist damit erledigt.</p>				

10	TOP	Stand	Betreff	Beschlusstext	Nr.	Wvl
		<p>2008:</p> <p>Das Schulverwaltungsamt teilt erneut mit, dass selbstverständlich die Mensa erhalten bleibt, der Umzug nach Fertigstellung des Neubaus nicht 2008 sondern Okt./Nov. 2009 erfolgen wird.</p> <p>Bezüglich der Mensa der Europaschule Raderthalgürtel teilt das Schulverwaltungsamt mit, dass die Umbauarbeiten voraussichtlich im April 2008 beendet sind und der Mensabetrieb in der 17. Kalenderwoche aufgenommen wird.</p> <p>Die Fachverwaltung bittet von weiteren Nachfragen abzusehen und den Beschluss als erledigt zu bertachten.</p>				
2002						
18.02.02	8.2.17	<p>II/2004</p> <p>Wie bereits zum Halbjahresbereich I/2003 mitgeteilt wurde, hat das Bürgeramt sämtlich ihm im Stadtbezirk bekannten Vereinen und ehrenamtlichen Institutionen, mit dem Zweck angeschrieben, eine stadtbezirksbezogene Datenbank zu erstellen. Die Auswertung der Daten hat jedoch hinsichtlich der Räumlichkeiten für die Bürgerschaft wenige Erkenntnisse erbracht. Zusätzlich zu den bereits bekannten Räumlichkeiten, konnte</p>	Räumlichkeiten für die Bürgerschaft	Die Verwaltung wird gebeten, ein Konzept zu erstellen und der Bezirksvertretung vorzulegen, wie Räumlichkeiten für bürgerschaftliches Engagement in den einzelnen Stadtteilen des Bezirks 2 geschaffen werden können. Dieses Konzept soll sowohl eine Prioritätenliste als auch einen Zeitplan zur Umsetzung enthalten.	026/02	0

10	TOP	Stand	Betreff	Beschlusstext	Nr.	Wvl
		<p>der Saal der Diakonie Michaelshoven mit in ein Raumverzeichnis aufgenommen werden, welches durch die Verwaltung an interessierte Bürger weitergegeben wird.</p> <p>In einem nächsten Schritt hat die Verwaltung dann Überlegungen angestellt, welche Schulturnhallen zukünftig als Mehrzweckhallen genutzt werden können. Unter Berücksichtigung bereits vorhandener Schulräume, die durch Dritte genutzt werden können, wurden die Turnhallen der:</p> <ul style="list-style-type: none"> - GGS und KGS Cäsarstr. 21, 50968 Köln-Bayenthal, - GGS Zum Hedelsberg 13, 50999 Köln-Weiß und - KGS Ketteler Str. 14, 50997 Köln-Meschenich <p>ausgesucht und mit den Vertretern aller in frage kommender Dienststellen begangen. Der aktuelle Sachstand stellt sich wie folgt dar:</p> <ul style="list-style-type: none"> - GGS und KGS Cäsarstr. 21: Die Gebäudewirtschaft hat auf Anfrage mitgeteilt, dass die baulichen Voraussetzungen (Instandsetzung eines defekten Notausganges, Anbringung einer Rettungs- 				

10	TOP	Stand	Betreff	Beschlusstext	Nr.	Wvl
		<p>wegbeschilderung) inzwischen erfüllt wurden.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li data-bbox="365 284 775 898">- GGS Zum Hedelsberg 13: Bevor die Turnhalle als Mehrzweckhalle nutzbar ist, muss die vorhandene Sprinkleranlage überarbeitet werden. Lt. Auskunft der Gebäudewirtschaft sind die notwendigen Arbeiten in der Vorbereitung. Auf Anraten durch die Berufsfeuerwehr beabsichtigt die Verwaltung nach Herrichtung der TH Zum Hedelsberg 13, noch vier tragbare Feuerlöscher und drei batteriebetriebene Rettungswegbeschilderungen zu beschaffen. Die Finanzierung dieser Beschaffungsmaßnahme muss noch gesondert geprüft werden. <li data-bbox="365 898 775 1393">- KGS Ketteler Str. 14: Speziell auf Wunsch der Bürger- und Vereinsgemeinschaft Meschenich e.V. (BVM), wurde die Turnhalle mit in die Überlegungen einbezogen. Von Seiten der Anwohner wurden Bedenken gegen eine Mehrzwecknutzung vorgebracht. Durch das Schulverwaltungsamt und die Gebäudewirtschaft wurde im Vorfeld deutlich gemacht, dass für eine Mehrzweckhallennutzung ein entsprechend dimensionierter 				

10	TOP	Stand	Betreff	Beschlusstext	Nr.	Wvl
		<p>Notausgang eingebaut werden muss, an dessen Errichtung sich die BVM sowohl in fachtechnischer wie auch in finanzieller Hinsicht beteiligen sollte. Mit den Vertretern der BVM wurde vereinbart, dass diese sich mit der Gebäudewirtschaft zwecks Abstimmung der weiteren Vorgehensweise, ins Benehmen setzen sollten. Da eine Vereinbarung zwischen 26 und der BVM nicht zu stande kam, hat die Gebäudewirtschaft inzwischen den Einbau eines normalen Notausganges, welcher eine Mehrzwecknutzung ausschließt, in Auftrag gegeben.</p> <p>Darüber hinaus sieht sich die Verwaltung derzeit nicht in der Lage, weitere Räumlichkeiten anzubieten.</p> <p>2005: Siehe Bericht unter TOP 8.2.10 vom 18.02.02. Die Turnhall Ketteler Straße in Meschenich ist für eine bürger-schaftliche Nutzung wegen der erfolgten Einrichtung eines Notausganges, der nur für eine normale Nutzung der Sporthalle ausgerichtet ist, nicht möglich. Kommentar: Wir freuen uns über den ausführ-</p>				

10	TOP	Stand	Betreff	Beschlusstext	Nr.	Wvl
		<p>lichen und informativen Sachstandsbericht. Dies ist aber nicht das geforderte Konzept. Wir bitten darum erneut dieses zu erstellen.</p> <p>2006: Ergänzend zu den Halbjahresberichten I/2003 und II/2004 wird mitgeteilt, dass seit Anfang 2006 die sanierte Aula des Gymnasiums Rodenkirchen, Sürther Str. 55, 50996 Köln, wieder für Veranstaltungen zur Verfügung steht Darüber hinaus wird bei der Erstellung des Neubaus der Gesamtschule Rodenkirchen, Sürther Str. 191, 50999 Köln, eine weitere Räumlichkeit für die Bürgerschaft geschaffen. Die Erstellung eines gewünschten Konzeptes ist aus Personal-mangel und fehlenden finanziellen Mitteln nicht möglich. Der Beschluss ist damit erledigt</p> <p>2007: Kein neuer Sachstand – der Beschluss ist erledigt.</p> <p>2008 Kein neuer Sachstand – der Beschluss ist erledigt.</p>				
22.04.02	8.2.5	<p>II/2004 Die Finanzierung der Maßnahme ist derzeit nicht gesichert, somit ist ein konkreter Realisierungs-</p>	<p>Verlegung der Haltestelle Am Vorgebirgstor der Linie 149</p>	<p>Die Verwaltung wird gebeten zu prüfen, ob die Haltestelle Am Vorgebirgstor der Linie 149 in die Nähe des Kreuzungsbereichs Höninger Weg/Pohligstraße verlegt werden kann. Ent-</p>	041/02	0

10	TOP	Stand	Betreff	Beschlusstext	Nr.	Wvl
		<p>zeitraum nicht absehbar.</p> <p>Die Kosten sind derzeit auf ca. 30.000 bis 50.000 € für den Neubau des Buskaps sowie die straßenbaulichen Anpassungsarbeiten sowohl im Rad-/ Gehwegbereich wie auch im Fahrbahnbereich. Da hier der Einmündungsbereich des Höninger Weges sowie die hier zu erstellenden KVB-Haltestellen mit betroffen sind, ist es beabsichtigt, im Zuge der Baumaßnahme Linie 12 die Haltestelle mit zu errichten.</p> <p>2005: Die Haltestelle wird nach derzeitigem Kenntnisstand in Zusammenhang mit dem Umbau der Stadtbahnlinie 12 voraussichtlich im Jahre 2007 errichtet werden können.</p> <p>2007: Die Verlegung der Haltestelle auf die Pohligstraße westlich des Höninger Weges wurde im Rahmen der Gesamtmaßnahme zu Umrüstung der Stadtbahnlinie 12 mit eingeplant und wird im Zuge der Maßnahme erfolgen.</p> <p>2008: Die Verlegung der Haltestelle ist im Jahr 2007 im Rahmen der Stadtbahnmaßnahmen auf dem Höninger Weg erfolgt.</p>		<p>sprechende Untersuchungsergebnisse mit Kostenschätzungen sind der Bezirksvertretung vorzulegen.</p>		

10	TOP	Stand	Betreff	Beschlusstext	Nr.	Wvl
09.09.02	8.2.3	<p>II/02 zu Punkt 3): Die Arbeiten sind im 4. Quartal 2002 durchgeführt worden.</p> <p>zu Punkt 4) Eine Beschilderung in Richtung Hahnwald ist nicht möglich, da der vorhandene Geh- und Radweg aufgrund der vorhandenen Breite nicht in beide Fahrtrichtungen genutzt werden kann. Hinsichtlich dieses Punktes kann der Beschluss nicht umgesetzt werden.</p> <p>Zu Punkt 1: -wurde ins Planungsprogramm aufgenommen - zurzeit nicht finanzierbar.</p> <p>II/2004 Die Arbeiten Zu Punkt Nr. 3 sind durchgeführt worden und somit in Kategorie 0 einzuordnen.</p> <p>Für die übrigen Punkte ist die Finanzierung nicht gesichert.</p> <p>Kategorie 2 2005: Zu 1 und 2: Die Umsetzung der Planung ist derzeit aus personellen Gründen nicht möglich.</p> <p>Zu 3: Der Beschluss wurde in 2002 umgesetzt.</p> <p>Zu 4: Eine Umsetzung der Beschilderung kann aufgrund der geringen Breite der Geh- und Radwege nicht erfolgen.</p> <p>2008: Zu 1. – 2.: Die Planung ist in Verbindung mit dem im Verfahren befindlichen Bebauungsplan</p>	Rad- und Fußweg Giesdorfer Allee in Köln-Immendorf	<p>Die Bezirksvertretung bittet die Verwaltung, die Planungsarbeiten</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. für eine sichere Führung der Fußgänger und Radfahrer auf der Giesdorfer Allee in Köln-Immendorf zwischen Claudiusstraße und der Einmündung Kiesgrubenweg und 2. für eine Querungshilfe auf der Giesdorfer Allee oder am Ende des Kiesgrubenweges aufzunehmen und der Bezirksvertretung vorzulegen. 3. Die mit grobem Schotter befestigten Wege sind mit feinem Schotter zu überdecken, damit sie auch für Radfahrer und Fußgänger wieder besser nutzbar sind. 4. Eine Beschilderung auf der Giesdorfer Allee/Kiesgrubenweg Richtung Rodenkirchen / Hahnwald vorzunehmen 	081/02	<p>zu Punkten 1 und 2 := 2 (2015);</p> <p>Punkte 3 und 4 := 0</p>

10	TOP	Stand	Betreff	Beschlusstext	Nr.	Wvl
		<p>Claudiusstraße zu sehen und somit von der Rechtskraft dieses Bebauungsplanes abhängig. Vor 2015 ist mit keiner beschlussreifen Ausbauplanung zu rechnen. Zu 3.: Im Rahmen der Straßenunterhaltung wird die Verkehrssicherheit gewährleistet. Punkte 3 und 4 sind erledigt!</p>				
07.10.02	8.2.9	<p>II/2004 siehe Sachstand zu 021/04 2005: siehe auch TOP 3.5 vom 29.01.1991. In der Sitzung der BV 2 am 07.03.05 zog die SPD-Fraktion ihren Antrag bezüglich Bürgersteigergänzung Goltsteinstraße zurück, weil laut Verwaltung die Finanzierung zur Umgestaltung des gesamten Bereiches gesichert ist und die Maßnahme in Kürze beginnen soll.</p> <p>2006: Die Bezirksvertretung Rodenkirchen hat in ihrer Sitzung am 30.01.2006 die von der Verwaltung vorgestellte Variante 1 beschlossen, d. h. den Rückbau der Gleisanlagen für den gesamten Abschnitt der Koblenzer Straße, Goltsteinstraße und Pferdengesstraße zwischen Bonner Straße und Leyboldstraße.</p>	<p>Ausbau der Gleise in der Goltsteinstraße und Erneuerung des Fahrbahnbelages</p>	<p>Die Verwaltung wird gebeten, die Gleise in der Goltsteinstraße in Bayenthal sowie in der Pferdengesstraße in Marienburg auszubauen und den Fahrbahnbelag zu erneuern. Dabei soll das Kopfsteinpflaster entfernt werden. Entsprechende Pläne sind der Bezirksvertretung vorzulegen.</p>	098/02	0

10	TOP	Stand	Betreff	Beschlusstext	Nr.	Wvl
		<p>Mit dem Rückbau der Gleisanlagen wird in 2007 begonnen. Kat. 2.</p> <p>2007: Der Ausbau der Goltsteinstraße erfolgt in der zweiten Jahreshälfte 2007.</p> <p>2008: Die Maßnahme hat begonnen und wird auch in 2008 abgeschlossen.</p>				
07.10.02 09.12.02	8.2.11 8.2.1	<p>II/2004 Ende 2004/Anfang 2005 wird eine Beschlussvorlage eingebracht.</p> <p>2005: Aufgrund der Örtlichkeit und baulich geschaffenen Fakten gestaltet sich eine Umplanung, die auch finanzierbar ist, sehr schwierig. Um eine verkehrssichere Lösung zu finden, die die Belange aller Verkehrsteilnehmer berücksichtigt, müssen noch Detailabstimmungen vorgenommen werden. Sobald die Verwaltung eine umsetzbare Lösung erarbeitet hat, wird diese den zuständigen politischen Gremien zur Beschlussfassung vorgelegt werden.</p> <p>2006: Nach Sicherstellung der Finanzierung wird die Maßnahme umgesetzt.</p>	<p>Parkflächen entlang der Brühler Straße zwischen Mannsfelder- und Rheinsteinstraße in Fahrtrichtung stadtauswärts</p>	<ol style="list-style-type: none"> 1. Die Sperrung der Bürgersteigflächen für Kfz aller Art durch Poller. 2. Die Wegnahme der nur über den Bürgersteig zu erreichenden Schrägparkplätze. 3. Das Durchziehen des Radweges parallel zur Brühler Straße (durch Farbgebung). 4. Den Ausbau von Schrägparkplätzen von der Straßenfläche der Brühler Straße her zwischen den Bäumen. (Die Parallelparkplätze werden entfernt.) 5. Zwischen den anzulegenden Schrägparkplätzen sind die Flächen für das Grün auszuweiten. <p>Die entsprechende Änderungsplanung ist der Bezirksvertretung Rodenkirchen vorzulegen.</p>	100/02	0

10	TOP	Stand	Betreff	Beschlusstext	Nr.	Wvl
		2008: Die Maßnahme ist ausgeführt und somit erledigt.				
09.12.02	8.2.4	<p>II/02 - Die Maßnahme Frankstraße und die gewünschte Querungssicherung sind zwei getrennte Maßnahmen. - Der Ausbau Frankstraße erfolgt als Ersterschließung. – Die gewünschte Querungssicherung ist zurzeit nicht finanzierbar und wird seitens der Verwaltung kurzfristig nicht weiterverfolgt. – Der Bereich liegt außerhalb geschl. Ortschaften Anlage FGÜ nicht möglich. –Verkehrszahlen werden mit Sicherheit nicht erreicht. –Beleuchtung ist mit GEW zu prüfen.</p> <p>I/2003 Kein neuer Sachstand. II/2004 Kein neuer Sachstand. 2005: Auf die Mitteilung der Verwaltung wird verwiesen, wonach eine Veränderung in diesem Bereich nicht möglich ist. Der Beschluss ist daher erledigt.</p> <p>2006: Kein neuer Sachstand: Kat. 0.</p>	Zebrastrifen bzw. Querungshilfe Konrad-Adenauer-Straße unter Autobahnbrücke	Die Verwaltung wird gebeten, im Zusammenhang mit dem beabsichtigten Ausbau der Frankstraße zu prüfen, auf welche Weise ein sicheres Überqueren der Konrad-Adenauer-Straße zwischen Einmündung Frankstraße (östliche Seite) und Einfahrt zum Sportplatz des TSV Rodenkirchen (westliche Seite) ermöglicht werden kann und ggf. die entsprechenden Maßnahmen zu planen und durchzuführen.	118/02	0

10	TOP	Stand	Betreff	Beschlusstext	Nr.	Wvl
		<p>2007: Kein neuer Sachstand . Der Beschluss ist erledigt.</p> <p>2008: Aus Sicht der Verwaltung ist der Beschluss bereits seit 2005 erledigt.</p>				
10.02.03	8.2.1	<p>II/2004 Im Hinblick auf die anstehenden Planungen im betreffenden Bereich wird ein Erwerb verschiedener Grundstücke, insbesondere künftiger Gemeinbedarfsflächen, mittelfristig grundsätzlich angestrebt.</p> <p>Wann es zu Kaufabschlüssen kommt kann z. Z. nicht abgeschätzt werden.</p> <p>Nach erfolgreich abgeschlossenen Verhandlungen wird der zuständige Liegenschaftsausschuss bzw. der Rat sich im Einzelnen mit der Angelegenheit befassen.</p> <p>2005: Am Sachstand II/2004 hat sich nichts geändert. Es wird auch weiterhin ein Erwerb verschiedener Grundstücke, insbesondere künftiger Gemeinbedarfsflächen, angestrebt. Wann es zu Kaufabschlüssen kommt, kann jedoch weiterhin</p>	Mittel für den Ankauf von Grundstücksflächen	Rat und Verwaltung werden gebeten, im Haushaltsplan 2003 und den folgenden Haushaltsplänen ausreichende Mittel für den Ankauf von Grundstücksflächen im Bereich des Entwicklungsgebietes Südliche Innenstadterweiterung (ESIE) bereit zu stellen.	010/03	0

10	TOP	Stand	Betreff	Beschlusstext	Nr.	Wvl
		<p>nicht abgeschätzt werden. Eine erneute Anfrage für einen Bericht wird seitens des Liegenschaftsamtes frühestens 2006 für sinnvoll erachtet.</p> <p>2006: Der bisherige Sachstand ist unverändert. Es wird auch weiterhin ein Erwerb verschiedener Grundstücke angestrebt. Es kann jedoch nicht abgeschätzt werden, wann es zu Kaufabschlüssen kommt. Zu gegebener Zeit werden die für den Erwerb erforderlichen Mittel im allgemeinen Ankaufsetat zur Verfügung gestellt. Nach erfolgreich abgeschlossenen Verhandlungen wird der zuständige Liegenschaftsausschuss bzw. der Rat sich im Einzelnen mit der Angelegenheit befassen.</p> <p>2008: Der bisherige Sachstand ist unverändert.</p> <p>Es wird auch weiterhin ein Erwerb diverser Grundstücke angestrebt. Seitens der Liegenschaftsverwaltung werden entsprechende Ankaufsverhandlungen eingeleitet, sobald die Planungen für den betreffenden Bereich abgeschlossen sind. Wann dies der Fall ist kann der-</p>				

10	TOP	Stand	Betreff	Beschlusstext	Nr.	Wvl
		<p>zeit nicht abgeschätzt werden.</p> <p>Nach erfolgreich abgeschlossenen Verhandlungen wird der zuständige Liegenschaftsausschuss bzw. der Rat sich im Einzelnen mit der Angelegenheit befassen.</p> <p>Die Liegenschaftsverwaltung geht davon aus, dass sich die Anfrage vom 10.02.2003 nunmehr erledigt hat.</p>				
13.10.03	8.2.8	<p>II/2004</p> <p>Nachdem nunmehr die Hochbauarbeiten weitestgehend abgeschlossen sind, geht die Verwaltung vorbehaltlich der Sicherstellung der Finanzierung von einem Baubeginn in 2005 aus.</p> <p>2005:</p> <p>Die Finanzierung des Ausbaus der Straße Am Magerhof kann frühestens 2007/2008 im Rahmen des Wohnungsbauprogramms 2000 sichergestellt werden.</p> <p>Die Straße Am Magerhof wird in 2007 fertig gestellt.</p> <p>2008:</p> <p>Der Baubeginn hat sich in 2008 verschoben. Mit dem Ausbau ist begonnen worden. Der Beschluss ist erledigt.</p>	Fertigstellung der Straße Am Magerhof	Die Verwaltung wird gebeten, die Oberflächengestaltung der Straße Am Magerhof schnellstmöglich fertig zu stellen.	089/03	0

10	TOP	Stand	Betreff	Beschlusstext	Nr.	Wvl
08.12.03	8.2.2 u. 8.2.6	<p>II/2004 In eine der nächsten Sitzungen bringt die Verwaltung eine Beschlussvorlage ein.</p> <p>2005: siehe auch TOP 8.2.11 vom 07.10.2002. (Kat. 1)</p> <p>2006: Nach Sicherstellung der Finanzierung wird die Maßnahme umgesetzt. Kat. 2</p> <p>2007: Hierzu hat die Bezirksvertretung Rodenkirchen in ihrer Sitzung am 07.11.2005 unter TOP 9.1.2 einen Beschluss gefasst. Die Verwaltung hat mit der Durchführung der Maßnahme ein Ing.-Büro beauftragt. Mit dem Ausbau ist in der zweiten Jahreshälfte 2007 zu rechnen.</p> <p>2008: Die Maßnahme ist ausgeführt, der Beschluss somit erledigt.</p>	Zurzeit stillgelegte Parkflächen auf der Brühler Straße in Höhe des Hauses 44 und folgenden u. Schrägparkplätze an der Brühler Straße	Die Bezirksvertretung bittet die Verwaltung nach Fertigstellung des Hauses Brühler Straße 42 eine überarbeitete Planung für die Parkplätze an der Brühler Straße zwischen Rheinsteinstraße und Mannsfelder Straße gemäß Beschluss der Bezirksvertretung vom 07.10.2002. vorzulegen. Ein Zeitplan für die Ausführung ist beizufügen.	106/03	0
09.02.04	8.2.1	<p>II/2004 Das Problem wurde in einer Besprechung unter Teilnahmen des Landesbetriebes Straßenbau und des Amtes für Straßen und Verkehrstechnik besprochen. Die Maßnahmen befinden sich zur Zeit in Verwaltungsabstimmung.</p> <p>2005:</p>	Befestigung des rechten Fahrbahnrandes der Militärringstraße	Die Bezirksvertretung Rodenkirchen bittet die Verwaltung um Veranlassung, dass der Landesbetrieb Straßenbau den rechten Fahrbahnrand der Militärringstraße in westlicher Fahrtrichtung zwischen Schillingsrotter Weg und Verteilerkreis dauerhaft so befestigt, dass die Fahrzeuge, die bei Rettungseinsätzen den Weg frei machen für die Rettungswagen, festen Grund auch unter den rechten Rädern behalten.	003/04	0

10	TOP	Stand	Betreff	Beschlusstext	Nr.	Wvl
		<p>Seiten des Landesbetriebe Straßen NRW liegt noch keine abschließende Stellungnahme über die weitere Vorgehensweise vor.</p> <p>2006: Der zuständige Straßen-Baulastträger hat die Ausschreibung vorbereitet. Die Arbeiten erfolgen in den nächsten Wochen.</p> <p>2007: siehe Mitteilung am 30.10.06, TOP 10.2.14</p> <p>2008: Die Maßnahme ist ausgeführt, der Beschluss somit erledigt</p>				
09.02.04	8.2.9	<p>II/2004 Der Hauptausschuss hat in seiner Sitzung am 20.09.2004 in einem ersten Schritt eine außerplanmäßigen Ausgabe in Höhe von 50.000,- € als Planungskosten für die notwendigen Hochbauten (Umkleidebereich sowie Maschinen- und Geräteabstellflächen) an der Sportanlage Sürther Feld beschlossen. Vor diesem Hintergrund betreibt die Verwaltung nunmehr die Planung und Kostenermittlung der entsprechenden Teilbereiche. Es ist vorgesehen im Rahmen der verfügbaren Haushaltsmittel die weitere Realisierung der Maßnahme zu betreiben. Derzeit kann noch kein konkreter Realisierungszeitraum der Maßnahme</p>	Finanzierung der Sportanlage im Sürther Feld	Die Verwaltung wird gebeten, für den Sport- und Finanzausschuss und zur Mitberatung in der Bezirksvertretung eine Vorlage für die Finanzierung der Sportanlage im Sürther Feld zur Beschlussfassung vorzulegen. Dabei sollen die Mittel, die das Land NRW im Haushalt 2004/2005 der Stadt Köln zum Bau und zur Sanierung von Sportanlagen bereitstellt, verwendet werden.	011/04	0

10	TOP	Stand	Betreff	Beschlusstext	Nr.	Wvl
		<p>benannt werden. 2005: Die Verwaltung legte dem Sportausschuss folgende Mitteilung in der Sitzung am 22.02.2005 vor: Zum IVP des Haushaltsplanes 2003/2004 wurden Finanzmittel i. H. v. 1,525 Mio. € für das Jahr 2005 bzgl. des Baus der Sportanlage Sürther Feld eingeplant. Gemäß GFG 2004/2005 erhält die Stadt seit dem Jahr 2004 durch das Land eine jährliche Sportpauschale, die sie für kommende Aufwendungen im Sportbereich (u. a. kommende Sportprojekte) einzusetzen hat.</p> <p>Aus einem Schreiben des Innenministeriums an die BR Köln vom 05.07.2004 und aus dem Schreiben der BR Köln an den Oberbürgermeister vom 29.7.2004 geht hervor, dass Kommunen in der Haushaltssicherung für die Zwecke, die mit der Sportpauschale abgedeckt werden sollen, keine zusätzliche Eigenmittel einsetzen dürfen. Vor diesem Hintergrund wurden, im Vergleich zu den Vorjahren, die investiven Ansätze auf die Mittel der Sportpauschale reduziert. Unter Berücksichtigung zu den sonstigen Projekten (Förderung der Vereine; Unterhaltungsmittel) stehen damit für das Jahr 2005 rd. 1.394.000,- € für</p>				

10	TOP	Stand	Betreff	Beschlusstext	Nr.	Wvl
		<p>eigene Projekte zur Verfügung. Da die Kosten für die Sportanlage Sürther Feld entsprechend der Veranlagung im IVP bzw. die aktuelle Hpl.-Anmeldung die nunmehr verfügbaren Mittel aus der Sportpauschale übersteigen, konnte eine Veranschlagung im Hpl.-Entwurf 2005/2006 nicht in einer Summe erfolgen.</p> <p>Bereits im Jahr 2004 wurde im Wege einer üpl. Mittelbereitstellung Planungsmittel i. H. v. 50.000,- € bereitgestellt. Da die Sportpauschale für das Jahr 2005 bereits verplant ist, konnte eine weitere Mittelveranschlagung erst zum Jahr 2006 erfolgen.</p> <p>Danach sieht die Verwaltung eine Finanzierung mit folgenden Teilbeträgen vor:</p> <p>2004 50.000,- € (Planungsmittel) 2006 200.000,- € 2007 800.000,- € 2008 525.000,- €</p> <p>Die Veranschlagung für das Jahr 2006 erfolgt im VN zum Doppelhaushalt 2005/2006.</p> <p>2006:</p> <p>Haushaltsjahr 2004</p>				

10	TOP	Stand	Betreff	Beschlusstext	Nr.	Wvl
		<p>50.000,00 €</p> <p>Haushaltsjahr 2006 200.000,00 €</p> <p>Des weiteren ist in der mittelfristigen Finanzplanung 2005-2008 vorgesehen, in den Haushaltsjahren 2007 und 2008 die restlichen Beträge in Höhe von 800.000 € (2007) und 525.000 € zu veranschlagen.</p> <p>Die geplanten Gesamtkosten liegen demnach bei 1.575.000 €</p> <p>Die Planungsmittel in Höhe von 50.000,00 € wurden im Jahr 2004 als üpl. Mittel bereitgestellt. Sobald ein rechtsgültiger Bebauungsplan für den Bereich der Sportanlagen vorliegt, könnte der Beschluss herbeigeführt werden, um die für das Haushaltsjahr 2006 veranschlagten Mittel in Höhe von 200.000,00 € freizugeben.</p> <p>2007: Die Mittelveranschlagungen in Höhe von 1.575.000,00 € stehen weiterhin in der mittelfristigen Finanzplanung bereit. Es werden für den Bau der Sportanlage insgesamt weitere 2,3. Millionen € benötigt. Sollte mit der Maßnahme in 2007 begonnen werden, muss in</p>				

10	TOP	Stand	Betreff	Beschlusstext	Nr.	Wvl
		<p>den kommenden Haushaltsjahren 2008 und 2009 eine außerplanmäßige VE über diese Summe bewilligt werden. Dann ist eine entsprechende Ratsvorlage zu erstellen.</p> <p>Die Deckung der beiden überplanmäßigen VEs erfolgt bei Hst. 8200.950.6007.6, T Stadtbahnhaltestelle Lenauplatz mit 1,5 Millionen € in 2008 und mit 0,8 Millionen € in 2009.</p> <p>Grundlage für den Bau der Sportanlage ist der rechtsgültige Bebauungsplan für diesen Bereich.</p> <p>2008: Die Verwaltung hat eine Beschlussvorlage zur Errichtung einer neuen Sportanlage „Sürther Feld“ in Köln-Rodenkirchen erstellt.</p> <p>Gemäß Vorlage soll der Rat die Errichtung der neuen Großsportanlage mit einer Kampfbahn Typ B sowie einem Großspielfeld mit voraussichtliche Gesamtkosten in Höhe von 6.550.000,00 € beschließen.</p> <p>Der Vorlage wurde am 01.04.2008 im Sportausschuss einstimmig zugestimmt.</p> <p>Die Beschlussvorlage wurde in der Sitzung der Bezirksvertretung Rodenkirchen am</p>				

10	TOP	Stand	Betreff	Beschlusstext	Nr.	Wvl
		07.04.2008 behandelt.				
15.03.04	8.2.4	<p>2006: Die Bezirksvertretung Rodenkirchen hat in ihrer Sitzung am 30.01.2006 die von der Verwaltung vorgestellte Variante 1 beschlossen. d. h. denn Rückbau der Gleisanlagen für den gesamten Abschnitt der Koblenzer Straße, Goltsteinstraße und Pferdmenesstraße zwischen Bonner Straße und Leyboldstraße. Mit dem Rückbau der Gleisanlagen wird in 2007 begonnen.</p> <p>2007: Der Ausbau der Goltsteinstraße erfolgt in der zweiten Jahreshälfte 2007.</p> <p>2008: Die Maßnahme hat begonnen und wird auch in 2008 abgeschlossen, der Beschluss ist somit erledigt.</p>	Fahrbahnbelag Goltstein- und Pferd- mengesstraße in Bay- enthal und Marienburg	Die Bezirksvertretung Rodenkirchen bittet die Verwaltung um die Überprüfung der Verkehrssicherheit des Fahrbahnbelages der Goltstein- und der Pferdmenesstraße in Bayenthal und Marienburg im Hinblick auf die Befahrbarkeit durch Zweiräder und die Ebenheit für querende Fußgänger. Notwendige Verbesserungen sind der Bezirksvertretung Rodenkirchen baldmöglichst vorzustellen.	021/04	0
12.07.04	8.2.1	<p>II/2004 Die Sperrung und Teilentsiegelung der Kierbergerstraße dient als Ausgleichsmaßnahme für den Eingriff in Natur und Landschaft, der durch den Ausbau des Bischofsweges verursacht wird.</p> <p>Diese Maßnahme stellt eine von</p>	Bischofsweg/Kierberger Straße	Die Verwaltung wird gebeten, die am 24.07.2003 in der Anlage 3 zur Ds-Nr.: 0559/003 angekündigte gesonderte Vorlage zur Klärung der Frage, ob Teile der Kierberger Straße nach der vorgesehenen Verkehrssperrung – im Anschluss an die Verkehrsfreigabe des ausgebauten Bischofsweges – versiegelt bleiben können, der Bezirksvertretung Rodenkirchen bald vorzulegen.	059/04	0

10	TOP	Stand	Betreff	Beschlusstext	Nr.	Wvl
		<p>diversen Ausgleichsmaßnahmen dar, die im Landschaftspflegerischen Fachbeitrag beschrieben sind. Der Landschaftspflegerische Fachbeitrag ist als Instrument zur Behandlung der naturschutzrechtlichen Eingriffsregelung und als Bestandteil des Bebauungsplanes zu betrachten. Alle Ausgleichsmaßnahmen des Landschaftspflegerischen Fachbeitrages, und somit auch die Teilentsiegelung der Kierbergerstraße, sind als konkreter Planungsinhalt des Bebauungsplanes vom Rat der Stadt Köln beschlossen worden.</p> <p>Die Ausgleichsfunktion der betreffenden Maßnahme besteht insbesondere in der Steigerung der Grundwasserneubildungsrate, da mit dem Ausbau des Bischofsweges die Grundwasserneubildung verringert wird.</p> <p>Grundsätzlich ist klarzustellen, dass eine Teilentsiegelung und keine vollständige Entsiegelung vorgesehen ist, um eine wichtige Rad- und Fußwegeverbindung im Vorgebirgspark zu erhalten bzw. mit bestehenden Materialien neu zu gestalten.</p> <p>Die konkrete Gestaltung der Kierbergerstraße wird durch eine zu beauftragende Planung defi-</p>				

10	TOP	Stand	Betreff	Beschlusstext	Nr.	Wvl
		<p>niert, die auch die Ausführungsplanung der übrigen Ausgleichsmaßnahmen des Landschaftspflegerischen Fachbeitrages bzw. des Bebauungsplanes beinhaltet. Die gesamte Ausführungsplanung wird nach ihrer endgültigen Erstellung der Bezirksvertretung Rodenkirchen vorgestellt.</p> <p>2005: Die Verwaltung geht davon aus, dass die Planung innerhalb des nächsten halben Jahres, den zuständigen politischen Gremien zur Beschlussfassung vorgelegt wird. Siehe auch Mitteilung unter TOP 10.2.16 am 04.07.05.</p> <p>2006: Der Maßnahmenbeschluss für den Rückbau der Kierberger Straße- Ausbau Bischofsweg erfolgte am 07.11.2005. Die Ausführungsplanung ist erstellt, die gewünschten Ergänzungen werden zur Zeit eingearbeitet. Nach Prüfung der Kostenabrechnung und Ausschreibung wird die Umsetzung der Maßnahme voraussichtlich ab August/September 2006 erfolgen, die Pflanzarbeiten ab Beginn der Pflanzperiode im November 2006.</p> <p>2007:</p>				

10	TOP	Stand	Betreff	Beschlusstext	Nr.	Wvl
		<p>Der Auftrag für das Bauvorhaben wurde am 27.02.2007 erteilt, die Arbeiten wurden ab der 13. KW aufgenommen. Die Pflanzenarbeiten im Umfang von 130 Bäumen entlang des Bischofswegs und im Vorgebirgspark sind weitestgehend abgeschlossen, die Restpflanzenarbeiten werden bis Ende April erfolgen.</p> <p>Ab Anfang Mai werden danach die Rückbau- und Entsiegelungsarbeiten im Bereich der Kierberger Straße durchgeführt bis voraussichtlich Ende Juli 2007. Rückschnittarbeiten im Bereich der Raderberger Brache erfolgen bis Herbst 2007.</p> <p>2008: Die Maßnahme Teilentsiegelung Kierberger Str. ist abgeschlossen.</p>				
12.07.04	8.2.6	<p>II/2004 Landesbetriebe Straßenbau nimmt wie folgt Stellung: Die Radwegsituation wurde im Hinblick auf den Beschlusstext örtlich überprüft. Es kann festgestellt werden dass hier Handlungsbedarf aber wohl auch Klärungsbedarf was Zuständigkeiten und unklare Beschilderungen besteht. Seitens des Landesbetriebes wird daher</p>	Verkehrsgefährdung Fuß- und Radwege am Heinrich-Lübke-Ufer	<p>In Konkretisierung der Beschlüsse der BV 2 vom 09.02.2004 (TOP 9.1.2) und vom 15.03.2004 (TOP 8.2.13) wird erneut dringend darum gebeten, am Heinrich-Lübke-Ufer verkehrssichere Verhältnisse zu schaffen:</p> <p>1. Auf dem rheinseitigen Teilstück des Radweges zwischen Autobahnbrücke und Rodenkirchener Hauptstraße ist die Trennungslinie zwischen Rad- und Fußweg verblasst bzw. durch Belagerneuerung verschwunden. Diese</p>	064/04	0 für 1. bis- 3, 5., 6. 1 zu Punkt 4

10	TOP	Stand	Betreff	Beschlusstext	Nr.	Wvl
		<p>vorgeschlagen, kurzfristig ein Ortstermin mit den Beteiligten Behörden durchzuführen, dass sind Amt 66 (Anordnungsbehörde, Fahrradbeauftragten? städt. Bauhof), Landesbetrieb Straßenbau NL Bonn und NL Köln. Termin 13.10.2004 14.00 Uhr Pendlerparkplatz.</p> <p>Das Ergebnis des Ortstermins wurde noch nicht mitgeteilt.</p> <p>2005: Der Ortstermin am 13.10.2004 hat mit Vertretern des LBS und des Amtes für Straßen und Verkehrstechnik statt gefunden. Vor Ort wurden verschiedene Maßnahmen festgelegt, welche zwischenzeitlich auch durchgeführt worden sind. Die Verwaltung teilt zu den einzelnen Punkten folgendes mit:</p> <p>- Punkt 1: Die vorhandene Tennlinie zwischen Geh- und Radweg im Abschnitt von der Rodenkirchener Brücke bis zur Brückenstraße wurde durch den LBS erneuert. Dieser Punkt ist erledigt.</p> <p>- Punkt 2: Der Radweg auf der rheinabgewandten Seite im Abschnitt zwischen Bushaltestelle Heinrich-Lübke-Ufer und Rodenkirchener Brücke wurde ersatzlos durch</p>		<p>Markierung muss unverzüglich erneuert werden.</p> <p>2. Das Teilstück des Rad- und Fußweges auf der rheinabgewandten Seite zwischen Bushaltestelle Heinrich-Lübke-Ufer und Anfang Brückenstraße ist in Fahrtrichtung Rodenkirchen als getrennter Rad- und Fußweg beschildert, in Fahrtrichtung Köln jedoch als gemeinsamer Rad- und Fußweg! Diese Irritation ist verkehrgefährdend.</p> <p>3. Das Teilstück des Rad- und Fußweges auf der rheinabgewandten Seite zwischen Bushaltestelle Heinrich-Lübke-Ufer und Anfang Brückenstraße ist zwischen der abbruchreifen Holzhütte und der Brückenstraße nicht abmarkiert und wird deshalb häufig zugeparkt. Folgen sind Behinderungen und Gefährdungen</p> <p>4. Das Teilstück des Rad- und Fußweges auf der rheinabgewandten Seite zwischen Bushaltestelle Heinrich-Lübke-Ufer und Anfang Brückenstraße weist verkehrgefährdende Belagschäden auf (Löcher von über 5 cm Tiefe).</p> <p>5. Das Teilstück des Rad- und Fußweges auf der rheinabgewandten Seite zwischen Bushaltestelle Heinrich-Lübke-Ufer und Anfang Brückenstraße wird seit Jahren nicht (oder nicht sichtbar) gereinigt, obwohl laut Satzung eine wöchentliche Reinigung Pflicht ist. Dies stellt eine Gefährdung von Radfahrern und Fußgängern dar.</p> <p>6. Die Auffahrt (Rad- und Fußweg) der Autobahnbrücke zur Rheinüberquerung wird seit der Herstellung vor zwei Jahren nicht gereinigt. Offenbar ist die geforderte Abstimmung mit den Landesbetrieben Straßenbau nicht erfolgt.</p>		

10	TOP	Stand	Betreff	Beschlusstext	Nr.	Wvl
		<p>die Straßenverkehrsbehörde aufgehoben. Der Radweg entsprach nicht mehr den Vorgaben der Straßenverkehrs-Ordnung. Der Radverkehr wird alternativ über den gemeinsamen Geh- und Radweg auf dem rheinseitigen Teilstück zwischen Bushaltestelle Heinrich-Lübke-Ufer und Rodenkirchener Brücke geführt. Der Punkt ist erledigt.</p> <p>- Punkt 3: Siehe Punkt 2. Kein weiterer Handlungsbedarf. Der Punkt ist erledigt.</p> <p>- Punkt 4: Die Instandsetzung liegt in der Zuständigkeit des LBS. Ob und wann hier der LBS tätig wird, ist der Verwaltung nicht bekannt.</p> <p>- Punkte 5 und 6: kein Sachstand mitgeteilt.</p> <p>- Punkte 5 und 6: Ist der Verwaltung nicht bekannt, inwieweit hier eine ergänzende Abstimmung zwischen 661/2 und dem LBS nach dem o. g. Orts-termin stattgefunden hat.</p> <p>2006: Zu Punkt 5 und 6: Wegen Personalmangel ist eine turnusmäßige Reinigung im Bereich der angegebenen Punkte</p>				

10	TOP	Stand	Betreff	Beschlusstext	Nr.	Wvl
		<p>durch 662/32 nicht möglich. Der Beschluss ist erledigt. Kat. 0. Zu Punkt 4 wird die Zuständigkeit geprüft.</p> <p>2007:</p> <p>In Punkt 5 des Beschlusses wurden angeblich seit Jahren nicht durchgeführte Reinigungen des Teilstücks auf der rheinabgewandten Seite, zwischen Bushaltestelle Heinrich-Lübke-Ufer und Anfang der Brückenstraße, bemängelt.</p> <p>Die Abfallwirtschaftsbetriebe Köln GmbH & Co. KG (AWB) haben dazu folgende Stellungnahme abgegeben:</p> <p>Das Teilstück des Rad- und Fußweges auf der rheinabgewandten Seite, zwischen der Bushaltestelle Heinrich-Lübke-Ufer und Anfang Brückenstraße, wird satzungsgemäß zweimal wöchentlich, in der Regel dienstags und donnerstags, durch die AWB gereinigt. Zur Reinigungsdurchführung werden eine Kleinkehrmaschine und zwei Beikehler eingesetzt.</p> <p>Laut den Aufzeichnungen sind keine Reinigungsausfälle entstanden. Bei einer Ortsbesichtigung am 25.04.2007 wurden</p>				

10	TOP	Stand	Betreff	Beschlusstext	Nr.	Wvl
		<p>keine Reinigungsdefizite festgestellt.</p> <p>Punkt 5 des Beschlusses ist damit erledigt.</p> <p>Zu Punkt 4 Hierzu der Sachstand der LBS: Die Instandsetzungen hierzu werden sobald wie möglich erfolgen. Die Örtlichkeit wird nach Abschluss der Baumaßnahme, hinsichtlich der Beschilderung, nochmals überprüft.</p> <p>2008: <i>Außer Punkt 4 erledigt.</i> Zu Punkt 4: Nach erneuter Rücksprache mit dem LBS wird die Instandsetzung des Teilstückes sobald wie möglich erfolgen.</p>				
12.07.04	8.2.9	<p>II/2004 Die weitere Vorgehensweise zum Bezirksrathaus Rodenkirchen hat der Ausschuss Allgemeine Verwaltung und Rechtsfragen (AVR) durch Beschluss in seiner Sitzung am 12.07.2004 vorgegeben.</p> <p>Für die Zeit bis zu einem Umzug in ein anderes Gebäude wurden das Bürgeramt aufgefordert, die gesamten Räume bei der Gebäudewirtschaft zum 31.12.2004 zu kündigen. Derzeit wird ein</p>	<p>Nutzungskonzept für freiwerdende Räume im Bezirksrathaus Rodenkirchen</p>	<p>Die Verwaltung wird gebeten, ein Nutzungskonzept zu entwickeln und der Bezirksvertretung vorzulegen,</p> <p>1. Wie die Flächen im Erdgeschoss des Bezirksrathauses Rodenkirchen, die durch den Auszug der Meldehalle und des Bezirksordnungsamtes im Juli und August dieses Jahres frei werden, einer neuen sinnvollen Nutzung, ggf. auch für bürgerschaftliche Zwecke zugeführt werden können und</p> <p>2. hierbei aufzuzeigen, wie insbesondere der Verlust von Bürgernähe und Bürgerservice vor Ort, der u. a. durch den Wegfall des Schnell-</p>	067/04	0

10	TOP	Stand	Betreff	Beschlusstext	Nr.	Wvl
		<p>Raumprogramm erstellt, um auf Grundlage des festgestellten Bedarfs nur noch die vom Bürgeramt tatsächlich selbst genutzten Räume im Haus bei der Gebäudewirtschaft neu anzumieten. Das Bezirksjugend- und Sozialamt werden ebenso verfahren. Die freien Räume und die noch frei werdenden Räume, wie z.B. die Meldehalle, werden aus Kostengründen nicht erneut angemietet, sodass es fraglich sein wird, ob dann noch die Möglichkeiten für eine bürgerschaftliche Nutzung der frei werdenden Räume gegeben ist.</p> <p>2005: Die Verwaltung prüft derzeit die Umsetzung des Ratsbeschlusses vom 05.07.05 zur „Optimierung des Bürgerservice“. Danach kann erst über mittelfristige Raumbedarfe und –belegungen entschieden werden. Die bis vor kurzem leeren Büros im Bezirksrathaus sind bis auf weiteres durch das Sozialamt, Bereich Heimpflege, wieder belegt worden.</p> <p>2006: Bis heute sind weder die Meldehalle noch der Schnellschalter weggefallen. Die Belegung des Bezirksrathauses erfolgt im Wesentlichen wie auch in 2005 durch das Bür-</p>		<p>schalters für Meldeangelegenheiten (am Infopoint) entsteht, durch alternative Angebote eines Bürgerservices, z. B. durch eine online-unterstützte Bürgerberatung im Bezirksrathaus zumindest teilweise kompensiert werden kann.</p>		

10	TOP	Stand	Betreff	Beschlusstext	Nr.	Wvl
		<p>geramt (incl. Meldehalle und Kasse), das Bezirksjugendamt und die zentrale Heimpflege. Lediglich die durch den Weggang der Ausländerbehörde freigewordenen Büros sind derzeit ungenutzt.</p> <p>Die Räume der Meldehalle werden derzeit auch im Rahmen des "Rodenkirchener Beratungsnachmittags" regelmäßig am ersten Mittwoch im Monat für Bürgerberatung genutzt. Hier haben sich städtische Ämter und eine Vielzahl stadtnaher Gesellschaften in einem Pilotprojekt bereiterklärt, den Bürgerservice in Rodenkirchen zu erhöhen. Ebenfalls in den Räumlichkeiten der Meldehalle wird seit Anfang 2006 die internetgestützte Bürgerberatung und die Internetberatung angeboten. Hier wird sowohl unter Anleitung wie auch selbständig die Gelegenheit für Bürger gegeben, die Internetseiten der Stadt Köln zur Informationsbeschaffung einzusehen.</p> <p>Die internetgestützte Bürgerberatung bietet darüber hinaus die Möglichkeit für die Bürger, durch eine Mitarbeiterin des Bürgeramtes auf Basis der Wissensdatenbank des Call-Centers und des Internets umfassend zu ihrem Anliegen informiert zu werden.</p>				

10	TOP	Stand	Betreff	Beschlusstext	Nr.	Wvl
		<p>2007: Der Bereich "zentrale Heimpflege" ist im Jahre 2006 aus dem Bezirksrathaus ausgezogen und in Köln-Kalk zusammengelegt worden. Ende 2006 ist die Ausländerbehörde wieder in das Bezirksrathaus eingezogen und bietet seitdem ihren Service wieder vor Ort an. Der "Rodenkirchener Beratungsnachmittag" findet nunmehr mit leicht reduzierter Besetzung an jedem ersten Dienstag im Monat parallel zum langen Dienstleistungsnachmittag der Meldehalle statt. Die Ergebnisse der Überprüfung im Rahmen "Optimierung Bürgerservice" liegen noch nicht vor.</p> <p>2008: Die Flächen im Erdgeschoss des Bürgeramtes Rodenkirchen sind durch die Meldehalle, Poststelle, Infopoint mit Schnellschalter, Kasse, Ausländeramt, Sozialamt und Polizei fast vollständig belegt. Hinzu kommt die organisatorische Anbindung des Ordnungsdienstes zu 02-2 ab 01.04.2008.</p> <p>Raum 21 im Bereich der Meldehalle wird nach wie vor für den „Rodenkirchener Beratungstag“,</p>				

10	TOP	Stand	Betreff	Beschlusstext	Nr.	Wvl
		<p>welcher weiterhin jeden ersten Dienstag im Monat stattfindet, genutzt.</p> <p>Die Polizei (Anmietung eines Raumes im Erdgeschoss) wird jedoch Anfang 2009 in das Gebäude am Maternusplatz umziehen.</p> <p>Durch Beschluss am 12.07.2004 wurde die Verwaltung gebeten, ein Nutzungskonzept zu entwickeln, wie die Flächen im Erdgeschoss des Bezirksrathauses durch den geplanten Auszug der Meldehalle und des Bezirksordnungsamtes sinnvoll genutzt werden können. Bis heute ist die Meldehalle nicht ausgezogen. Zudem wurden 3 Mitarbeiter des Ordnungsdienstes wieder im Bezirk angesiedelt. Hinzu kommt, dass nach dem Konzept „Optimierung Bürgerservice in den Stadtbezirken“ das Angebotsspektrum der Bürgerämter weiterhin ausgebaut werden soll. Im Mittelpunkt dieses Leistungsangebotes stehen die Meldehallen, welche zu sog. Servicezentren erweitert werden sollen. Sollte dieses Konzept umgesetzt werden, erfordert der Ausbau des Leistungsangebotes weitere räumliche Kapazitäten. Vor diesem Hintergrund hat sich der Beschluss- die Erstellung ei-</p>				

10	TOP	Stand	Betreff	Beschlusstext	Nr.	Wvl
		nes Nutzungskonzeptes für freiwerdende Räume des Bürgeramtes Rodenkirchen- nunmehr erledigt.				
13.09.04	8.1.4	<p>2005: Siehe auch TOP 8.1.2 vom 02.04.2001. (Kat.1)</p> <p>2006: Diese Baumaßnahme soll in 2006 beginnen. Evtl. Optimierungen für die Fußgängersignalisierung werden bei diesem Umbau seitens der Fachverwaltung untersucht und dann in die neuen Planungen implementiert.</p> <p>2008: Diese Baumaßnahme wurde in 2007 umgesetzt; evtl. Optimierungen für die Fußgängersignalisierung wurden bei diesem Umbau seitens der Fachverwaltung untersucht und dann auch in die neuen Planungen implementiert. Insbesondere wurden für blinde und sehbehinderte Menschen einige Lichtsignalanlagen auf dem Höninger Weg mit zusätzlichen Signalgebern ausgestattet. Die Verwaltung betrachtet diesen Beschluss als erledigt</p>	Ampelschaltung Höninger Weg	<p>Die Verwaltung wird erneut gebeten, die Ampelschaltungen für Fußgänger an den Kreuzungen des Höninger Weges mit dem Gottesweg, der Bernkasteler Straße und dem Kalscheurer Weg zu überprüfen und darauf hinzuwirken, dass die Querungszeiten für Fußgänger parallel zu den querenden Fahrzeugzeiten geschaltet und damit verlängert werden. Diese Maßnahme soll im Zusammenhang und Abstimmung mit dem geplanten Umbau der Bahnsteige erfolgen.</p>	071/04	0
15.11.04	8.2.2	<p>2005: Im Rat wurde am 05.07.2005 ein Beschluss zur Verbesserung des</p>	Optimierung der Verwaltungsreform in den Stadtbezirken – Servi-	Die Bezirksvertretung Rodenkirchen bittet den Oberbürgermeister und den Rat der Stadt Köln, im Bezirksrathaus Rodenkirchen einen qualifi-	079/04	0

10	TOP	Stand	Betreff	Beschlusstext	Nr.	Wvl
		<p>Bürgerservices in den Bürgerämtern beschlossen. Siehe auch Bericht unter 12.07.04, TOP 8.2.9. (Kat. 1) 2006 Kein neuer Sachstand.</p> <p>2007: Das Konzept zur Optimierung des Bürgerservices in den Stadtbezirken befindet sich zur Zeit in der verwaltungsinternen Abstimmung. Inhalt dieses Konzeptes ist unter anderem, die bisherigen Standorte der Meldehallen festzuschreiben und das Spektrum der dort angebotenen bürgerbezogenen Leistungen zu erweitern.</p> <p>Die Verwaltung plant, den Bericht den politischen Gremien einschließlich der Bezirksvertretungen in Kürze vorzulegen.</p> <p>Mit der vollständigen Erledigung des Beschlusses ist vorbehaltlich der politischen Entscheidungen bis zum 31.12.2007 zu rechnen.</p> <p>2008: Mit dem Konzept Optimierte Dienstleistung im Bezirk, das im Rat am 25.09.08 beschlossen wurde und voraussichtlich im letzten Quartal 2008 umgesetzt wird, ist der Beschluss erledigt.</p>	<p>ceschalter Meldeangelegenheiten</p>	<p>zierten Serviceschalter Meldeangelegenheiten zu erhalten. Hierbei geht es im wesentlichen um die Produkte: Meldebestätigung, Führungszeugnisse, Gewerbezentralregister, Aufenthaltsbescheinigungen und Beglaubigungen. Aber auch alle anderen in der Anlage 1 des Antrages aufgeführten Produkte kommen hierfür in Frage.</p> <p>Anlage 1:</p> <p>Meldewesen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wegzug • Meldebestätigungen • Aufenthaltsbescheinigungen • Anträge auf Ausstellung von Führungszeugnissen • Beglaubigungen • Anträge auf Ausstellung eines Auszuges aus dem Gewerbezentralregister <p>Personenstand- und Konfessionsänderungen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Konfessionsänderungen <p>Ausweise</p> <ul style="list-style-type: none"> • Reisepässe/Kinderausweise ändern • Abholung von Ausweisen (Schnellschalter) • Anträge auf vorläufigen RP bearbeiten und vorläufigen RP ausstellen • Verlustanzeige bearbeiten (BPA,RP und Kinderausweis) • Anträge auf Kinderausweis bearbeiten und Kinderausweis ausstellen • Kinderausweis verlängern/ mit Bild versehen <p>Führerscheinsachbearbeitung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Befreiung von Gurt- und Helmanlegepflicht 		

10	TOP	Stand	Betreff	Beschlusstext	Nr.	Wvl
				<ul style="list-style-type: none"> • Rückgabe Führerschein <p>Lohnsteuerkarten</p> <ul style="list-style-type: none"> • Nachausstellung Lohnsteuerkarte • Berichtigung/Änderung von Lohnsteuerkarten • Ersatzlohnsteuerkarte ausstellen <p>Sonstiges</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kfz-Stillegungen bearbeiten • Änderung in KFZ-Papieren eintragen • Anträge auf Personenstandsurkunden annehmen • Anträge auf Fischereischein bearbeiten • Gültigkeitsdauer von Fischereischeinen verlängern • Bearbeitung von Fundsachen 		
18.04.05	8.1.3	<p>2006: Zur Ernst-Volland-Straße Die Verwaltung hat den Verursacher mehrfach aufgefordert die Ersatzpflanzungen umzusetzen und wird die Angelegenheit weiter verfolgen. Zur Sürther Hauptstraße Ende April 2005 sind drei Bäume an der Sürther Hauptstraße gepflanzt worden. 2007: Ein Bericht wird zur Sitzung am 27.08.07 nachgeliefert.</p> <p><u>Oktober 2008:</u> Im Rahmen der Straßenbaumer-satzpflanzungen 2008 wurden</p>	Ersatzpflanzungen von Straßenbäumen; hier: Ernst-Volland-Straße	<p>Die Verwaltung der Stadt Köln wird gebeten, die in der Ernst-Volland-Straße fehlenden beiden Straßenbäume <u>unverzüglich</u> durch Neupflanzungen zu ersetzen. Hierbei ist eine Kostenverrechnung mit dem Verursacher der damaligen Abholzung vorzunehmen. Die Verwaltung wird daran erinnert, dass die beim selben Bauprojekt entfernten 3 Bäume an der Sürther Hauptstraße noch nicht ersetzt sind (Beauftragung in der Sitzung 12/04).</p>	022/05	0

10	TOP	Stand	Betreff	Beschlusstext	Nr.	Wvl
		die beiden Bäume in der Ernst-Volland-Str. ersetzt. Der Beschluss ist damit erledigt.				
18.04.05	8.2.5	2006 Siehe Mitteilung in der Sitzung am 04.07.05 unter TOP 10.2.13. Der Beschluss ist damit erledigt. 2007: Kein neuer Sachstand. 2008: Zwischenzeitlich hat die AWB die Sperrmüllabholung erheblich optimiert. Die Normale Wartezeit für einen Sperrmülltermin beträgt jetzt 2-3 Wochen. Selbst in Spitzenzeiten ist die Monatsfrist zur Abholung immer gewährleistet. Der Beschluss ist damit erledigt.	Abholung von Sperrmüll	Der Rat der Stadt Köln wird gebeten, auf die Abfallwirtschaftsbetriebe einzuwirken, dass eine Abholung von Sperrmüll möglichst innerhalb von Monatsfrist gewährleistet ist	036/05	0
23.05.05	8.1.9	2005: Das zentrale Namensarchiv hat gegen den Beschluss keine Bedenken. Jedoch war der Notfall-Einsatz mangels konkreter Informationen bei 37 nicht feststellbar. Der Bürgerverein Zollstock wurde um einen Namensvorschlag gebeten. Er liegt noch nicht vor. Eine Ortsbesichtigung steht noch aus. 2006: Ein Namensvorschlag liegt noch nicht vor. Der Ortstermin hat noch nicht stattgefunden.	Straßenbenennung in Zollstock	Die Verwaltung wird beauftragt, der Straße (sogenannte Kindergasse) in Zollstock, parallel liegend zwischen Fischenicher Straße und Hermülheimer Straße, einen Straßennamen zu geben.	048/05	0

10	TOP	Stand	Betreff	Beschlusstext	Nr.	Wvl
		<p>2007: Die Ortsbegehung fand am 23.01.2007 statt, u. a. mit Herrn Steimel, Vorsitzender des Bürgervereins Zollstock. Vorausgegangen waren schwierige Recherchen, da diese Straße eine Historie haben musste, die aber hier nicht bekannt war. Da die Benennung dieser Straße gegenüber den zu benennenden Planstraßen in Neubaugebieten eine nachrangige Priorität hat, sah sich das zentrale Namensarchiv aus organisatorischen wie auch aus personellen Gründen bisher außer Stande, einen konkreten Beschlussvorschlag zu erarbeiten und Ihrer BV zu unterbreiten. Es bleibt aber dabei, dass von hier aus der BV eine Vorlage zugeleitet werden wird.</p> <p>2008: Die entsprechende Beschlussvorlage wurde in der Sitzung der BV 2 am 22.09.08 vorgelegt und beschlossen.</p>				
04.07.05	8.1.1	<p>2006: Es muss noch die gewässerrechtliche Genehmigung zur Anlage der Rampe zum Leinpfad eingeholt werden. Danach wird für den letzten Bauabschnitt die Ausführungsplanung erstellt und der BV Rodenkirchen vorgestellt.</p>	Rampe Rodenkirchener Autobahnbrücke (Rad- und Fußweg Nordseite)	Im Zuge der anstehenden Radwege-Verbindung zwischen der neuen Fahrradrampe an der Nordseite der Rodenkirchener BAB-Brücke über die Straße: Heinrich-Lübke-Ufer zum Rodenkirchener Leinpfad wird die Verwaltung gebeten, der Bezirksvertretung Rodenkirchen bald eine Detailplanung für die beschlossene und weitgehend durch Fördermittel finanzierte Veloroute vorzu-	052/05	0

10	TOP	Stand	Betreff	Beschlusstext	Nr.	Wvl
		<p>2008: Bereits Ende 2007 teilt die Verwaltung mit: Das Drängelgitter an der Rampe Rodenkirchener Brücke / Heinrich-Lübke-Ufer wurde am 29.03.05 aufgestellt. Für die Veloroute RT01 sind auf dem Irh Stadtgebiet außer der Wegweisungsbeschreibungsbeschilderung keine weiteren Infrastrukturmaßnahmen vorgesehen. Die Verwaltung kann daher keine weiteren Planungen vorstellen und sieht somit den Beschluss als erledigt an.</p>		<p>stellen Bei der Planung dieser Radwegeverbindung sind ausreichende <u>Schutzvorkehrungen</u> vorzusehen, damit von der BAB-Brücke <u>abfahrende</u> Radfahrer am Heinrich-Lübke-Ufer keine Gefährdungen/Behinderungen der dortigen Fußgänger und anderer Radfahrer verursachen.</p>		
04.07.05	8.1.4	<p>2006: Wegen der langfristigen Erkrankung der zuständigen Kollegin konnte der Beschluss noch nicht erledigt werden</p> <p>2007: Es wurde kein neuer Sachstand gemeldet.</p> <p>2008: Siehe Beantwortung einer Anfrage TOP 7.1.7 am 28.01.08</p>	Hahnenstraße in Köln-Rondorf	<p>Die Verwaltung wird gebeten zu prüfen, ob der <u>Teilabschnitt</u> der Hahnenstraße in Rondorf zwischen Rodenkirchener Hauptstraße und der Kreuzung „Am Blauen Stein“ als Einbahnstraße in <u>Fahrtrichtung Osten</u> oder Westen eingerichtet werden kann, sobald das Bauprojekt: „Rondorf-Arkaden“ an der Ecke Hahnenstraße/Rodenkirchener Hauptstraße in Kürze fertig gestellt sein wird. Zusätzlich soll geprüft werden, welche Verkehrsumfahrten dadurch ausgelöst werden. Das Ergebnis ist der BV 2 zur Beschlussfassung vorzulegen.</p>	055/05	0
04.07.05	8.1.9	<p>2006: Die landwirtschaftliche Wegeverbindung „Am Moosberg“ ist jederzeit als Geh- und Radwegverbindung nutzbar. Die Sichtbeziehung an der Straßenquerung „Vor dem Dorf“ ist</p>	Verlängerung des Rad- und Fußweges in „Am Moosberg“ Köln-Immendorf	<p>Die Verwaltung wird gebeten, kurzfristig die Planung entlang der Trasse „Am Moosberg“ zwischen Rondorf und Immendorf für einen gemeinsamen Rag- und Gehweg zu erstellen. Die Nutzung dieses gemeinsamen Rad- und Gehweges soll auch für landwirtschaftliche Fahrzeu-</p>	060/05	0

10	TOP	Stand	Betreff	Beschlusstext	Nr.	Wvl
		<p>auf Grund der extremen Höhendifferenz nicht optimierbar. Kat. 0</p> <p>2007: Zur Verbesserung der Sichtverhältnisse des Fußgängers und Radfahrers müsste die Kuppe der Straße "Vor dem Dorf" , vor ca. Einmündung Giesdorfer Allee, abgetragen werden. Dies ist wirtschaftlich nicht durchzuführen. Die Erkennbarkeit der Querungsstelle lässt sich verbessern, indem durch vertikale Elemente und zusätzliche Beschilderung darauf aufmerksam gemacht wird.</p> <p>2008: Auf die querenden Fußgänger und Radfahrer wird mittels Beschilderung hingewiesen. Da weitere Maßnahmen, wie bereits erläutert, nicht durchführbar sind, ist der Beschluss aus Sicht der Verwaltung erledigt.</p>		<p>ge möglich sein. Ebenso ist bei der Planung eine sichere Querung der Straße „Vor dem Dorf“ vorzusehen. Die Planung ist mit hoher Priorität voran zu treiben und anschließend ist zu prüfen, ob für die Umsetzung der Baumaßnahme Zuschussgelder beim Land beantragt werden können</p>		
04.07.05	8.2.6	<p>2006: <u>1. (Instandsetzung des Freiluftklassenzimmers):</u> Das Freiluftklassenzimmer ist Anfang Juni 2005 entsprechend den Wünschen der Schulleitungen gärtnerisch aufgearbeitet worden. Auf die bemängelte eingeschränkte Nutzungsmöglichkeit der Einrichtung ist die Schulleitung jedoch schon im Rahmen</p>	<p>Instandsetzungsmaßnahmen auf dem gemeinsamen Schulhof der städtischen Gemeinschaftsgrundschule und der kath. Grundschule Annastr. 63 – Raderberg</p>	<p>Die Verwaltung wird dringend gebeten, dezentatsübergreifend zu veranlassen, dass nachfolgend aufgeführte Maßnahmen in den Sommerferien bis zum Schuljahresbeginn 2005/2006 durchgeführt werden:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Instandsetzung des Freiluftklassenzimmers (Atrium) und Beseitigung der Verletzungsgefahren, damit es in den Schulbetrieb integriert werden kann, 2. Sicherstellung der Pflegemaßnahmen für das Freiluftklassenzimmer (Atrium) 	068/05	0

10	TOP	Stand	Betreff	Beschlusstext	Nr.	Wvl
		<p>der Errichtung hingewiesen worden. Das Projekt sollte aber trotzdem durchgeführt werden. Eventuelle Fehler in der Ausführung werden derzeit von der Gebäudewirtschaft geprüft. Im Rahmen eines Ortstermins am 29.06.2005 wurde die Angelegenheit mit den Leiterinnen der Gemeinschaftsgrundschule und der Katholischen Grundschule besprochen. Hierbei wurden mehrere Lösungsvarianten vorgestellt. Die Schulleiterinnen sagten eine schulinterne Klärung und Entscheidung zu, die dann von der Gebäudewirtschaft und/oder dem Schulverwaltungsamt umgesetzt wird. Mittlerweile liegt eine Entscheidung der Schulkonferenzen vor und die Gebäudewirtschaft hat zugesagt, dass grüne Klassenzimmer innerhalb der nächsten Tage entsprechend der Vorgaben herzurichten.</p> <p>2. <u>(Pflege des Freiluftklassenzimmers):</u> Es wird auf die Stellungnahme zu Ziffer 1 verwiesen. Art und Umfang der zukünftigen Pflege sind von Art und Umfang der zukünftigen Nutzung der Anlage abhängig. Das Amt für Landschaftspflege und Grünflächen erhält nach der Entscheidung der Schulleitung einen entspre-</p>		<p>und der Grünflächen durch das Grünflächenamt.</p> <ol style="list-style-type: none"> 3. Herrichtung der Laufbahn und der Sprunggrube, Befestigung der beiden Quirle, 5. Wiederherstellung des Spielgerätes Boxhandschuh, 6. Fertigstellung des Stabgitterzaunes auf der vorhandenen Mauer, da bisher nur Teilausführung erfolgt ist, Erneuerung der Basketballkörbe, 7. Verlegung einer Pflasterfläche wie im Plan vorgesehen vor der Spinne, 8. Einlassung von Bodenhülsen für Fußballtore auf dem kleinen Schulhof, 9. Verlegung kleiner Betonpflaster in dem Freiluftklassenzimmers (Atrium) auf dem kleinen Schulhof, Überprüfung des Regenwasserabflusses auf dem Schulhof. Bei starkem Regen fließen die Splitter in den Abfluss, so dass es zu großen Pfützen auf dem Schulhof kommt, 11. Entfernung der Findlinge vor den Bäumen, da Kinder beim Laufen über diese Steine stolpern und Verletzungsgefahr besteht. 12. Prüfung, weshalb Natursteinblöcke für die Sitzskulptur nicht geliefert worden sind, wie es in der Kostenrechnung vorgesehen wurde, ggf. Ersatz, 13. Instandsetzung, der auf dem Schulhof befindlichen Garage, da Einsturzgefahr besteht. 		

10	TOP	Stand	Betreff	Beschlusstext	Nr.	Wvl
		<p>chenden Auftrag zur Pflege.</p> <p>3. <u>(Herrichtung der Laufbahn und der Sprunggrube):</u> Der Auftrag zur Herrichtung der Laufbahn und der Sprunggrube wurde Anfang Juni erteilt und ist zwischenzeitlich ausgeführt worden. Die Tennendecke wird in den nächsten Tagen nochmals durch die Gebäudewirtschaft von Unkraut befreit und erneut verfestigt, so dass bei regelmäßiger Nutzung keine Verunkrautung mehr entstehen kann.</p> <p>4. <u>(Befestigung der beiden Quirle):</u> Maßnahme ist durchgeführt.</p> <p>5. <u>(Wiederherstellung des Spielgerätes Boxhandschuh):</u> Das Spielgerät ist bisher zweimal defekt und von der Herstellerfirma im Rahmen der Gewährleistung repariert worden. Der Hersteller ist erneut zu einer Reparatur aufgefordert worden.</p> <p>6. <u>(Fertigstellung des Stabgitterzaunes auf der vorhandenen Mauer):</u> Die entsprechenden Arbeiten wurden im Sommer 2005 durchgeführt.</p>				

10	TOP	Stand	Betreff	Beschlusstext	Nr.	Wvl
		<p>7. <u>(Erneuerung der Basketballkörbe):</u> Es wurden nicht nur neue Basketballkörbe beschafft, sondern die alte Basketballanlage ist komplett entfernt worden und eine neue Basketballanlage – auf die Größe von Grundschulkindern abgestimmt – ist beschafft und montiert.</p> <p>8. <u>(Verlegung einer Pflasterfläche vor der Spinne):</u> Mit der Schulleitung wurde besprochen, dass dieser Vorschlag des Gartenbauarchitekten von der Schule nicht gewünscht wird. Somit besteht kein Handlungsbedarf</p> <p>9. <u>(Einlassung von Bodenhülsen für Fußballtore):</u> Bei der derzeitigen Haushaltslage sind keine Mittel vorhanden um eine derartige Maßnahme durchzuführen, dieser Tatbestand wurde im Gespräch mit der Schulleiterin – Frau Rölke – auch so vermittelt.</p> <p>10. <u>(Verlegung kleiner Betonpflaster im Freiluftklassenzimmer):</u> Auf die Verlegung des Betonpflasters wurde von der Schule nach dem Hinweis von der Schulverwaltung, dass sich eine Unfallgefahr aus der Fallhöhe</p>				

10	TOP	Stand	Betreff	Beschlusstext	Nr.	Wvl
		<p>von ca. 80 cm auf Betonpflaster ergeben wird, verzichtet.</p> <p>11. <u>(Überprüfung des Regenwasserabflusses auf dem Schulhof):</u> Die erforderlichen Arbeiten wurden durchgeführt.</p> <p>12. <u>(Entfernen der Findlinge vor den Bäumen auf dem Schulhof):</u> Die Arbeiten sind durchgeführt worden.</p> <p>13. <u>(fehlende Aufstellung der Sitzskulptur):</u> Es wurde versäumt der Schule mitzuteilen, dass die geplante Skulptur wegen fehlender Mittel nicht aufgestellt werden konnte.</p> <p>14. <u>(Entfernen der baufälligen Garage):</u> Die Garage wird entfernt und an einer günstigen Stelle ein Container aufgestellt, der die Geräte zur Pflege des Außengeländes aufnimmt. Der Auftrag ist erteilt und kann nun nach dem der neue Standort zur Verfügung steht umgesetzt werden (Durchführung Mai 2006).</p> <p>2007: Zum Beschluss der Bezirksvertretung Rodenkirchen vom</p>				

10	TOP	Stand	Betreff	Beschlusstext	Nr.	Wvl
		<p>04.07.2005, die Instandsetzungsmaßnahmen des Schulhofs Annastraße betreffend, wird für die Gebäudewirtschaft nachstehender Sachstand mitgeteilt:</p> <p><u>1. Instandsetzung des Freiluftklassenzimmers</u></p> <p>Die seinerzeit von der Gebäudewirtschaft gemachten diversen Vorschläge zur Wiederherstellung der Nutzungsmöglichkeit des Freiluftklassenzimmers sind von der Schule in ihrer Gesamtheit abgelehnt worden. Zwischenzeitlich konnte jedoch eine zukunftsorientierte Lösung gefunden werden, die mit Beginn der Vegetationsperiode im April 2007 durch ein beauftragtes Unternehmen ausgeführt wird.</p> <p><u>2. Sicherstellung der Pflegemaßnahmen für das Freiluftzimmer und die Grünflächen</u></p> <p>Das Amt für Landschaftspflege und Grünflächen wird mit der weiteren Pflege der Anlagen beauftragt.</p> <p><u>3. Herrichtung der Laufbahn und der Sprunggrube</u></p> <p>Maßnahme ist durchgeführt.</p> <p><u>4. Befestigung der beiden Quirle</u></p>				

10	TOP	Stand	Betreff	Beschlusstext	Nr.	Wvl
		<p>Maßnahme ist durchgeführt.</p> <p><u>5. Wiederherstellung des Spielgerätes Boxhandschuh</u></p> <p>Das Spielgerät ist wiederholt repariert worden. Es wurde jedoch zwischenzeitlich aufgrund der nutzungsbedingten Unfallträchtigkeit entfernt.</p> <p>Punkte 6 bis 13 waren bereits erledigt.</p> <p><u>14. Entfernung der baufälligen Garage</u></p> <p>Die Garage ist entfernt, die hier untergebrachten Geräte des Hausmeisters zur Pflege des Außengeländes sind vorübergehend in einen nichtgenutzten Pavillon verlagert worden. Nach dem Abriss des Pavillons (Anfang 2008) wird in diesem Bereich ein Container zur Unterbringung der Geräte aufgestellt.</p> <p>2008: <u>Zu Punkten 1 und 2:</u> Im Jahr 2007 wurde in Abstimmung mit der Schule eine Lösung für die noch offenen Problemfelder gefunden.. Die Arbeiten wurden mit Beginn der Vegetationsperiode 2007 ausgeführt. Ebenso ist die gärtnerische Pfl-</p>				

10	TOP	Stand	Betreff	Beschlusstext	Nr.	Wvl
		<p>ge sichergestellt. <u>Zu Punkt 3:</u> Laufbahn und Sprunggrube wurden durch die Gebäudewirtschaft nach Auftrag durch die Schulverwaltung hergerichtet. <u>Zu Punkt 14:</u> Die Garage wurde entfernt. Für die Geräte zur Pflege des Außenbereiches wurde eine anderweitige Unterbringungsmöglichkeit gefunden.</p> <p>Der Beschluss ist damit erledigt.</p>				
12.12.05	8.1.8	<p>2006: Die Verwaltung legt in der Sitzung am 19.06.06 die Planung in einer Beschlussvorlage der BV 2 vor.</p> <p>2007: Die Verwaltung beauftragt ein Ingenieurbüro mit der Vorbereitung und der Durchführung der Maßnahme. Es ist beabsichtigt die Maßnahme in 2007/2008 auszuführen. Siehe auch TOP 8.2.6 vom 17.05.1999. Kat.1</p> <p>2008: Die Bauarbeiten sind beendet, der Beschluss erledigt..</p>	Kreuzung Hammerschmidtstraße / Am Feldrain	<p>Erneut und dringlich wird die Verwaltung gebeten, im Bereich der Kreuzung Hammerschmidtstraße/ Am Feldrain/ Auf dem Klemberg einen Kreisverkehr einzurichten. Eine entsprechende Planung, die den verkehrssicheren Umbau der Kreuzung mit einfachen technischen Mitteln vorsieht, ist der Bezirksvertretung spätestens in der Sitzung am 06. 03. 2006 vorzulegen. Gleichzeitig ist der Finanzierungsnachweis zu führen und ein entsprechender Bauzeitenplan beizufügen. Der Umbau der Kreuzung soll so erfolgen, dass ein späterer endgültiger Ausbau des Kreisverkehrs bereits berücksichtigt wird.</p>	107/05	0
30.01.06	8.1.8	<p>2006: Der LBS hat zugesagt, die Maßnahme in den nächsten Wochen durchzuführen.</p>	Befestigung des rechten Fahrbahnrandes der Militärringstraße	<p>Die Bezirksvertretung Rodenkirchen bittet die Verwaltung, nach Zustimmung der unteren Landschaftsbehörde, dem Landesbetrieb Straßenbau NRW, Niederlassung Köln, die Erlaubnis</p>	004/06	0

10	TOP	Stand	Betreff	Beschlusstext	Nr.	Wvl
		<p>2007: Kein neuer Sachstand gemeldet.</p> <p>2008: Die LBS teilt mit dass die Maßnahme im 1. Quartal 2008 durchgeführt wird. Die Maßnahme ist durchgeführt. Der Beschluss erledigt.</p>		zu erteilen, den Standstreifen der Militärringstraße in westlicher Fahrtrichtung zwischen Schillingsrotter Weg und Verteilerkreis dauerhaft zu befestigen.		
06.03.06	8.1.7	<p>2007: Siehe Stellungnahme zu Beschluss Nr. 040/06, Kat. 1</p> <p>2008: Der Sozialausschuss hat in seiner Sitzung am 11.09.08 die Nutzung des Steinneuerhofes als Bürger/Begegnungszentrum abgelehnt. Der Beschluss ist damit erledigt..</p>	Nutzungskonzept Steinneuer Hof, Rondorf	<p>Für das im Besitz der Stadt Köln, also seiner Bürger befindliche Gebäude Steinneuer Hof in Rondorf soll ein Nutzungskonzept und ein Finanzierungskonzept der Verwaltung erarbeitet werden, welches auch eine unterschiedliche Mischung aus privater und öffentlicher Beanspruchung der verschiedenen Gebäudeteile ermöglicht.</p> <p>So sollte etwa die Nutzung der früheren Trauerhalle unabhängig möglich sein vom Wohntrakt und den Stallungen sowie den weiteren Gebäudeteilen und dem Gartenanteil der Immobilie.</p> <p>Die Bedeutung der Trauerhalle als Nutzungsort für Aktivitäten unterschiedlicher Veranstalter kann durch die komplett vorhandene Verkehrsinfrastruktur (Busanbindung, PKW-Parkplätze) aufgewertet werden.</p> <p>Im Idealfall kann die frühere Trauerhalle in einem sinnvollen Nutzungskonzept etwa einem Musikproduzenten oder klassischen Musikensembles genauso dienen wie Partyveranstaltern oder natürlich primär Vereinen aus Rondorf oder von anderswo.</p>	018/06	0
08.05.06	8.1.10	<p>2007: Das Mietverhältnis für die Trau-</p>	Steinneuerhof	Die Verwaltung wird beauftragt erst dann über die zukünftige Verwendung der bestehenden,	040/06	0

10	TOP	Stand	Betreff	Beschlusstext	Nr.	Wvl
		<p>erhalte wurde zum 31.12.2001 durch das Amt für Landschaftspflege und Grünflächen gekündigt. Grund war nach hiesiger Kenntnis die geringe Zahl an Bestattungen auf dem Friedhof Steinneuerhof, die die Vorhaltung der Räumlichkeit nicht mehr wirtschaftlich vertretbar erscheinen ließ. Nach vorliegender schriftlicher Stellungnahme des Amtes für Landschaftspflege und Grünflächen kommt die Anmietung derzeit und auch in absehbarer Zeit nicht in Betracht.</p> <p>Da somit keine weitere städtische Verwendungsmöglichkeit des Objektes ersichtlich ist, kann es nicht dauerhaft im Immobilienportfolio der Gebäudewirtschaft verbleiben. Die Gebäudewirtschaft prüft daher zurzeit die Nutzungs- und Entwicklungsmöglichkeiten der gesamten Liegenschaft, einschließlich der Trauerhalle.</p> <p>2008: Das Grünflächenamt teilt mit: Der auf dem Friedhof (alternativ zur abgemieteten Trauerhalle) errichtete Unterstand wird kostenlos angeboten und aufgrund der geringen Beerdigungszahlen auf diesem Friedhof kommt die Wiedermanmietung der Trauerhalle oder gar ein Neubau nicht in Frage.</p>		<p>derzeit ungenutzten Trauerhalle des Friedhofs Steinerhofes zu entscheiden, wenn eine, dem Anlass angemessene Trauergelegenheit auf dem Friedhof sichergestellt ist.</p> <p>Die Bezirksvertretung stellt fest, dass der „Carport“, welches von der Friedhofsverwaltung als Unterstand für die Durchführung von Trauerfeiern vorgehalten wird, für diesen Zweck nicht akzeptabel ist und der rudimentärsten Vorstellung unserer Trauerkultur widerspricht.</p>		

10	TOP	Stand	Betreff	Beschlusstext	Nr.	Wvl
08.05.06	8.2.8	<p>2007: Die Gutachten zur Planfeststellung zum Ausbau des Oberländer Ufer werden derzeit geprüft und überarbeitet. Die Vervollständigung der Planfeststellungsunterlagen wird voraussichtlich bis Ende 2008 erfolgen.</p> <p>2008: Der Beschluss ist erledigt, da die Ausbauarbeiten an der Rheinuferstraße abgeschlossen sind.</p>	Rheinuferstraße	Die Verwaltung wird aufgefordert, die Rheinuferstraße als Hauptverkehrsachse für den Individualverkehr auszubauen. Die bisher für den Individualverkehr geplante 3. Fahrspur ist dabei dem Individualverkehr zu belassen.	049/06	0
19.06.06	8.1.6	<p>2007: Die von der Bezirksvertretung Rodenkirchen beschlossene Ausbau der Brühler Straße zwischen Gürtel und Markusstraße, sowie der Hitzeler Straße in die Brühler Straße sieht eine Linkseinbiegemöglichkeit von der Hitzeler Straße in die Brühler Straße vor. Der Beschluss ist somit erledigt.</p> <p>2008: Gemäß Ausführungen aus 2007 von Verwaltung berücksichtigt und somit erledigt.</p>	Linksabbiegerspur Hitzeler- / Brühler Straße	<p>Die Verwaltung möge prüfen, wie den alten und neuen Anwohnern der Hitzelerstraße problemlose Ausfahrt in die Brühler Straße (stadtauswärts) ermöglicht werden kann,</p> <ul style="list-style-type: none"> - z.B. durch Einrichten einer Mischverkehrszone (Beibehalten des Einfahrtsverbots von Norden) und Ausfahren auch über Urfelder Straße - z.B. durch Einrichten eines sicheren Linksabbiegers in die Brühler Straße (Nordende Hitzeler Straße) - oder andere Maßnahmen. 	055/06	0
19.06.06	8.2.6	<p>2007: Siehe Mitteilung der Verwaltung am 30.10.2006 .</p> <p>2008: Der Antrag ist erledigt, da der Maternusplatz und die Nordseite der Maternusstraße im gleichen Material gestaltet werden.</p>	Einheitliches Gestaltungsbild des Maternusplatzes in Rodenkirchen	Die Bezirksvertretung bittet die Verwaltung, in der BV-Sitzung darzustellen, wie die einheitliche Platzgestaltung des Maternusplatzes sichergestellt wird. Neben der an den Investor verkauften Platzfläche befinden sich öffentliche Bereiche wie Maternusstraße, Fußwege, Fahrbahn am Platzrand und „kleiner Maternusplatz“. Welche Aufträge der Verwaltung zur einheitlichen Gestaltung werden wann erteilt?	064/06	0

10	TOP	Stand	Betreff	Beschlusstext	Nr.	Wvl
				<p>Wie wird sichergestellt, dass der Ausbau der Flächen zeitgleich erfolgt?</p> <p>Der Investor soll die Pflege der noch nicht für Baumaßnahmen genutzten Grünflächen übernehmen.</p>		
04.09.06	8.1.4	<p>2007: Die Fachverwaltung hat keinen Sachstandsbericht geliefert.</p> <p>2008: Die Anordnung des Halteverbotes auf dem Seitenstreifen erfolgte am 17.07.07, die Umsetzung am 23.07.07. Der Beschluss ist somit erledigt.</p>	Erhöhung der Verkehrssicherheit: Einmündung Bahnhofstraße in die Sürther Hauptstraße	Die Verwaltung wird gebeten zu prüfen, ob die nördliche Ecke an der Einmündung der Bahnhofstraße in die Sürther Hauptstraße mit Pollern so abgesichert werden kann, dass das Parken an dieser Stelle verhindert wird.	069/06	0
04.09.06	8.1.11	<p>2007: Siehe Mitteilung in der Sitzung am 30.10.06</p> <p>2008: Siehe Bericht aus 2007 – die Verwaltung sieht daher diesen Beschluss als erledigt an.</p>	Behindertenparkplatz am Markt in Sürth	Die Bezirksvertretung bittet die Verwaltung, den am Marktplatz in Sürth an der Ecke Frohnhofstr./Sürther Hauptstr. eingerichteten Behindertenparkplatz neben der bereits vorhandenen Ausschilderung noch zusätzlich durch eine farbliche Kennzeichnung auf dem Boden als solchen auszuweisen	073/06	0

10	TOP	Stand	Betreff	Beschlusstext	Nr.	Wvl
04.09.06	8.1.12	<p>2007: Hierzu hat die Fachverwaltung keinen Sachstandsbericht geliefert.</p> <p>2008: Siehe hierzu Mitteilung 10.2.6 in der Sitzung am 03.03.08</p>	Reduzierung des Verkehrs in Rondorf-Hochkirchen	<p>Die Bezirksvertretung bittet die Verwaltung zu prüfen, wie der Verkehr und dessen Geschwindigkeit auf der Rodenkirchener Straße in Rondorf-Hochkirchen wirksam reduziert werden kann. Das Ergebnis ist der Bezirksvertretung vorzulegen.</p> <p>Ziel sollte sein, den Verkehr weitgehend aus Rondorf-Hochkirchen heraus zu halten. Hierzu erscheint es angebracht, die Durchfahrt unattraktiv zu machen, z.B. durch</p> <ul style="list-style-type: none"> - Tempo 30 auf der gesamten Rodenkirchener Straße, - kleine Verkehrsinseln, Querungshilfen, Zebrastrifen oder Fußgängerampeln an verschiedenen Einmündungen oder markanten Punkten, 	074/06	0
04.09.06	8.2.1	<p>2007: Bezüglich der Ausgestaltung der Sportanlage finden derzeit Abstimmungen zwischen den Ämtern statt. Es wird derzeit von einer schulischen Mitnutzung der geplanten Sportanlage ausgegangen. Hinsichtlich des weiteren Sachstandes wird auf die Stellungnahme zum Halbjahresbericht Finanzierung der Sportanlage Sürther Feld. (Beschluss-Nr. 011/04) verwiesen.</p> <p>2008: Der Sachstand ist wie in 2007</p>	Einrichtung eines eigenen Sportplatzes für die neue IGS Rodenkirchen	Die Bezirksvertretung bittet die Verwaltung, für die neue IGS Rodenkirchen einen Sportplatz zu planen und in die Finanzplanung für 2007 mit aufzunehmen. Derzeit hat die Schulverwaltung keine Aussensportmöglichkeiten für die neue IGS geplant. Die vorgesehenen Sportplätze auf dem Sürther Feld sind als Bezirkssportanlage konzipiert und sollten nicht auch noch für den Schulsport genutzt werden. Durch die Schulform Ganztagschule braucht die IGS auch nachmittags Sportgelände.	075/06	0

10	TOP	Stand	Betreff	Beschlusstext	Nr.	Wvl
		<p>angegeben: Bezüglich der Ausgestaltung der Sportanlage finden derzeit Abstimmungen zwischen den Ämtern statt. Es wird derzeit von einer schulischen Mitnutzung der geplanten Sportanlage ausgegangen.</p> <p>Bezüglich des weiteren Sachstandes wird auf die Stellungnahme zum Halbjahresbericht Finanzierung der Sportanlage Sürther Feld (Beschluss-Nr. 011/04 Kat 0) verwiesen.</p>				
04.09.06	8.2.2	<p>2007: Wegen Personalmangels kann der Sachstandsbericht erst später geliefert werden. Nachtrag des Hjb erfolgte in der Sitzung am 27.08.07: Die Sanierung ist bereits seit 2004 vollständig abgeschlossen, so dass seitens des Umweltamtes keine weiteren Verfahren mehr zu veranlassen sind. Das Grundstück befindet sich in Privateigentum. Die Pläne der Eigentümerin sind der Verwaltung nicht bekannt, jedoch steht einer ordnungsgemäßen privaten Nutzung (z.B. Ackerbau) auf den jetzigen vegetationslosen Freiflächen nichts mehr im Wege. Die Flächen mit höherer Vegeta-</p>	<p>Rekultivierung des Geländes der ehemaligen Verbrennungsanlage Bödinger Straße</p>	<p>Die Verwaltung wird gebeten zu veranlassen, dass das Gelände der ehemaligen Verbrennungsanlage (Buchen-Gelände) an der Bödinger Straße unter Berücksichtigung der Belange des Naturschutzes zügig rekultiviert und so bald wie möglich einer landschaftlichen Nutzung zugeführt wird. Hierbei soll auf jeden Fall die Zufahrt des Geländes entsiegelt werden.</p>	076/06	0

10	TOP	Stand	Betreff	Beschlusstext	Nr.	Wvl
		<p>tion (Sträucher, Bäume) sind gemäß der Bestimmungen des Landschaftsplanes von einer ackerbaulichen Nutzung ausgenommen. Weitere Möglichkeiten einer umweltbehördlichen Einflussnahme im Hinblick auf eine naturschutzorientierte Entwicklung bestehen aufgrund der in privater Hand liegenden Eigentumsrechte nicht.</p> <p>Eine Entsiegelung des im Eigentum der Stadt Köln befindlichen Feldweges, der in der Vergangenheit auch als Zufahrt zur Entsorgungsanlage genutzt wurde, ist seitens der Umweltverwaltung nicht zu finanzieren und erscheint in Anbetracht der zu erwartenden Kosten auch nicht verhältnismäßig. Darüber hinaus wäre eine Entsiegelung des Feldweges auch nicht im Sinne der landwirtschaftlichen Nutzer der umliegenden Flächen.</p> <p>Der Beschluss der BV 2 ist damit erledigt</p>				
30.10.06	8.1.3	<p>2007: In diesem Bereich wird die Planung der Kölnstraße optimiert.</p> <p>2008: Eine Änderung der Vorfahrtsregelung ist aufgrund der Verkehrsbelastung nicht möglich.</p>	Umgestaltung der Kölnstraße in Sürth: Änderung der Vorfahrtsregelung	Die Verwaltung wird gebeten zu prüfen, wie im Rahmen der anstehenden Umplanung der Kölnstraße die Sicherheit von Fußgängern und Radfahrern im Bereich der Querung Kölnstr./Heinrich-Erpenbach-Straße erhöht werden kann. Zum Beispiel könnte die bestehende Vorfahrtsregelung auf dieser Straße so	079/06	0

10	TOP	Stand	Betreff	Beschlusstext	Nr.	Wvl
		Weiterhin würde der Lieferverkehr durch das Wohngebiet gelenkt. Die Ausführung erfolgt nach Sicherstellung der Finanzierung ab 2009. Der Prüfauftragist damit erledigt.		abgeändert werden, dass dem in die Heinrich-Erpenbach-Straße (H-E-S) fließenden sowie von dort nach links in die Kölnstraße einbiegenden Verkehr Vorfahrt gewährt wird.		
30.10.06	8.2.4	<p>2007: Die LBS schreibt:</p> <p>Nach Eingang Ihres o. g. Schreibens wurde der Sachverhalt entlang der L 34, Militärringstraße, durch uns geprüft. Wir können nicht bestätigen, dass die von Ihnen als Parkbuchten bezeichneten Flächen für Baumaßnahmen von uns benötigt werden. Es handelt sich bei diesen Flächen um Bankettreparaturen die wir aus Unterhaltungsgründen als Straßenbaulastträger so befestigt haben. Diese Reparaturen waren so üblich und sind seiner Zeit durch ehemalige Straßenmeisterei Frechen durchgeführt worden.</p> <p>Die Unterhaltung der L 34 gehört seit dem 1. September 2006 zur Mischmeisterei Köln. Zur Lösung des Problems, an der wir selbstverständlich auch interessiert sind, werden wir die Anpflanzung von Rasenflächen in den Bereichen unverzüglich veranlassen.</p> <p>2008: Die Rasenfläche wurde eingesät. Der Beschluss ist erledigt.</p>	Militärringstraße	Die Verwaltung wird aufgefordert, die Straßenbankette der Militärringstraße zwischen Verteilerkreis Köln-Süd und Eifeltor wieder herzustellen. Hierfür sind insb. die Parkbuchten zu entfernen und aufzupflanzen.	083/06	0

10	TOP	Stand	Betreff	Beschlusstext	Nr.	Wvl
30.10.06	8.2.9	<p>2007: Die LSB nehmen wie folgt Stellung:</p> <p>Der Rückstau östlich und westlich der Kreuzung ist hier bekannt.</p> <p>Die Regionalniederlassung Rhein-Berg bewertet vorgesehene Baumaßnahmen nach einem vom MVEL NRW vorgegebenen Verfahren und stellt sie in eine Priorisierungsliste ein. Die Einplanung und Bewirtschaftung der für solche Bauvorhaben erforderlichen Landesmittel erfolgt auf Grundlage einer jährlich von den Regionalräten festzulegenden Prioritätenreihung.</p> <p>Auf Grund der Vielzahl der anstehenden Maßnahmen ist mit einer kurzfristigen Realisierung von Um- und Ausbaumaßnahmen nicht zu rechnen, weil jährlich landesweit nur wenige Maßnahmen finanziert werden.</p> <p>Die westliche Rechtsabbiegespur kann jedoch innerhalb der vorhandenen Fahrbahnränder ohne einen Um-oder Ausbau realisiert werden im Rahmen von Instandsetzungsarbeiten. Die dafür erforderlichen Mittel hat das Land für 2007 bereitgestellt.</p>	Verlängerung der Abbiegespuren am Kiesgrubenweg	Die Verwaltung wird gebeten, die beiden Rechtsabbiegespuren am Kiesgrubenweg östlich und westlich der Kreuzung mit der Bonner Landstraße deutlich zu verlängern und die dafür erforderlichen Straßenlandankäufe zu tätigen.	088/06	0

10	TOP	Stand	Betreff	Beschlusstext	Nr.	Wvl
		2008: Die Verlängerung der Rechtsabbiegespur westlich der Kreuzung mit der Bonner Landstraße ist erfolgt.				
11.12.06	8.1.4	2007: In der Mitteilung in der Sitzung am 29.01.07 wurde ein Zwischenbericht erteilt. 2008: Seit dem 01.10.08 findet jeweils mittwochs der 2. Markttag statt.	Einrichtung eines zweiten Markttag auf dem Maternusplatz in Rodenkirchen	Die Bezirksvertretung bittet die Verwaltung zu prüfen, ob nach Abschluss der Bauarbeiten für die Tiefgarage und der neuen Oberflächengestaltung des Maternusplatzes die Einrichtung eines zweiten Markttag, z. B. mittwochs, sinnvoll und möglich wäre. Dieser Markt könnte auch ein Themenmarkt, z. B. Gemüse oder Bioprodukte sein.	092/06	0
2007						
29.01.07	8.1.8	2007: Bei dem bis zur Schrankenanlage tatsächlich öffentlichen Rosenzweigweg handelt es sich um einen nicht gewidmeten Straßenabschnitt, der derzeit noch in der Reinigungsverpflichtung von -66- liegt. Das tatsächlich öffentliche Straßenland ist in einem Zustand, der derzeit keiner verkehrsmäßigen Reinigung bedarf. Für den hinter der Schrankenanlage liegenden Abschnitt, der einen privaten Charakter hat, ist -26- bzw. -40- derzeit für die Verkehrssicherheit und Sauberkeit verantwortlich. Aufforderungen, die Schrankenanlage zu entfernen, wurden von dort bis-	Widmung des Rosenzweigweges in Zollstock	Die Verwaltung wird gebeten, eine Beschlussvorlage zu erarbeiten, nach der die Straßenfluchtlinie 3022 dergestalt geändert werden soll, dass der Rosenzweigweg in Zollstock als öffentliche Straßenlandfläche gewidmet werden und dieser in das Straßenreinigungsverzeichnis aufgenommen werden kann. Alternativ dazu wird die Verwaltung gebeten zu prüfen, in welcher Weise durch das Grünflächenamt oder die AWB gewährleistet werden kann, dass die Flächen des Rosenzweigweges einschließlich des Gehweges und der PKW-Parkfläche mindestens zwei Mal wöchentlich gereinigt werden. Ebenfalls soll in diesem Zusammenhang die Haftungsfrage im Bereich dieser Flächen geklärt werden.	004/07	0

10	TOP	Stand	Betreff	Beschlusstext	Nr.	Wvl
		<p>her nicht erfüllt. Somit wird -66- hier nicht weiter tätig.</p> <p>-62- kann, bis eine abschließende Klärung hinsichtlich des "privaten" Grundstücksteils vorliegt, kein formales Widmungsverfahren einleiten.</p> <p>Aufgrund eines Ratsbeschlusses aus Dezember 2006 wird -66- die Reinigungsverpflichtung für den tatsächlich öffentlichen Abschnitt zukünftig auf die AWB übertragen.</p> <p>2008: Nach Auskunft aller Beteiligten wird die gewünschte Reinigung zur Zufriedenheit aller durchgeführt. Der Beschluss ist damit erledigt.</p>				
29.01.07	8.2.5	<p>2007: Die Unterlagen des Rates und der Ausschüsse werden sowohl in Papierform als auch in digitaler Form über das Ratsportal und hier das Ratsarchiv zur Verfügung gestellt. Sämtliche Sitzungsdokumente der Ratsausschüsse werden zentral durch die Ratsbibliothek im Archiv eingestellt. Eine Archivierung der Unterlagen für die BV 2 erfolgt seit Jahren bereits über ein eigenes dafür eingerichtetes Laufwerk "K". Hier werden derzeit noch alle digital verfügbaren</p>	Elektronische Übermittlung der Unterlagen	Die Verwaltung wird aufgefordert, schnellstmöglich sämtliche Unterlagen für die Sitzungen des Rates, der Ausschüsse und der Bezirksvertretungen zusätzlich zur Papierform versuchsweise bis zum Ende der Wahlperiode als Dateien auf elektronischem Wege bereitzustellen.	007/07	0

10	TOP	Stand	Betreff	Beschlusstext	Nr.	Wvl
		<p>Unterlagen wie Pläne Fotos, Anträge und Anfragen unter dem jeweiligen Sitzungsdatum gespeichert. Zusätzlich stehen alle Sitzungsunterlagen außer den oben genannten ab der Januar-Sitzung 2007 im System Session zur Verfügung.</p> <p>Auf das Ratsportal und damit das Ratsarchiv kann jeder Mandatsträger über das Internet zugreifen. Um einen unbefugten Zugriff auszuschließen, erfolgt die Anmeldung am Ratsportal über eine entsprechende Zugangstechnologie.</p> <p>Das bestehende Ratsportal wird in Kürze in seinen Funktionen erweitert. Im Juni 2005 wurde von der Stadt Köln ein Sitzungsmangementverfahren erworben, welches derzeit schrittweise eingeführt wird. Die Vorlagenverwaltung wurde im Januar 2006 produktiv gesetzt, so dass ab diesem Zeitpunkt alle Beschlussvorlagen, Mitteilungen/Stellungnahmen etc. über dieses Verfahren erstellt werden. Seit November 2006 wurde die Sitzungssachbearbeitung in den Produktivbetrieb überführt, so dass ab diesem Zeitpunkt die Sitzungsunterlagen ebenfalls in dem Sitzungsmanagementverfahren erstellt werden können und ab 01.01.2007 auch erstellt</p>				

10	TOP	Stand	Betreff	Beschlusstext	Nr.	Wvl
		<p>werden müssen. Damit ist die Basis geschaffen, das Ratsportal mit einem weitaus komfortablen Zugriff auf die Sitzungsunterlagen auszustatten. Die Unterlagen werden an der entsprechenden Stelle der Tagesordnung verlinkt, so dass der Nutzer die Vorlagen mitsamt der Anlagen öffnen kann.</p> <p>Die Beschaffung der notwendigen Web-Server ist durch das Amt für Informationsverarbeitung bereits erfolgt. Nach Durchführung der entsprechenden Probeäufe wird das Ratsportal in Abstimmung mit den Ratsfraktionen nach der Sommerpause zur Verfügung gestellt.</p> <p>Die Mandatsträger werden dann einen personalisierten Zugriff auf die Unterlagen erhalten. Bei Produktivsetzung des modifizierten Ratsportals ergeht an alle Mandatsträger eine entsprechende Information.</p> <p>2008: Wie bereits im letzten Halbjahresbericht ausgeführt, wurde bei der Stadt Köln ein Sitzungsmanagementverfahren eingeführt. Im Intranet ist das Ratsportal bereits frei geschaltet, so dass dort auf alle Sitzungsunterlagen aller Ausschüsse und Bezirksvertretungen zugegriffen werden</p>				

10	TOP	Stand	Betreff	Beschlusstext	Nr.	Wvl
		kann. Man gelangt über „Politik/Gremien“ und dann über „Ratsinformationen“ in das Portal. Das Politikerportal wird voraussichtlich Ende des Jahres produktiv gesetzt, so dass dann auch personalisiert auf die nicht-öffentlichen Unterlagen zugegriffen werden kann.				
05.03.07	8.1.10	2007: Siehe Mitteilung in der Sitzung am 11.06.07. 2008: Der in der Sitzung vom 11.06.2007 gewünschte Orts-termin fand statt; die Situation wurde Frau Ante erläutert. Seitens der Verwaltung wird die Auffassung vertreten, dass hier nur durch Überwachung das gefährdende Verhalten der Kfz-Führer reduziert werden kann. Der Beschluss ist damit erledigt.	Schulampel Brühlerstr. / Annastr	Die Verwaltung wird gebeten zu prüfen, wie die Verkehrssicherheit für Fußgänger an der oben genannten Ampel verbessert werden kann.	016/07	0
05.03.07	8.1.14	2007: Für die Pflanzperiode Herbst/Frühjahr 2007/2008 ist die Pflanzung von 2 Linden als Kopfbäume vorgesehen. 1 weiterer Baum kann wegen ungünstiger Standortverhältnisse nicht ersetzt werden. Eine Pflanzung im Frühjahr 2007 war wegen der witterungsbedingt sehr kurzen Pflanzzeit nicht mehr möglich. Oktober 2008:	Bestandspflege von Alleen: Bahnhofstraße Sürth	Die Verwaltung wird gebeten, die Lücken in den Baumreihen der genannten Straße in der laufenden Pflanzperiode mit passenden Ersatzpflanzungen aufzufüllen	019/07	0

10	TOP	Stand	Betreff	Beschlusstext	Nr.	Wvl
		Im Rahmen der Straßenbaumer-satzpflanzungen 2008 wurden zwei Bäume in der Bahnhofstr. in Sürth ersetzt. Eine dritte Fehl-stelle kann nicht wieder be-pflanzt werden, da der Baum auf Grund des Schattendrucks der Nachbarbäume keine Entwick-lungschance hätte. Der Beschluss ist damit erledigt				
05.03.07	8.1.15	2007: Bei der in Rede stehenden Grundstücksfläche handelt es sich nicht um eine städtische Fläche. Der Antrag der BV wird an den Eigentümer (LBS) wei-tergereicht. 2008: Siehe auch Mitteilung der Ver-kehrsüberwachung in der Sit-zung am 27.08.07. Die Baustelle wurde aufgelöst und die Probleme hinsichtlich der Signalisierung sind nun nicht mehr gegeben. Seitens der Verwaltung wird der Beschluss als erledigt betrachtet.	Zuparken des Rad- und Fußweges auf dem Heinrich-Lübke-Ufer	Die Verwaltung wird gebeten, auf den beiden Fuß- und Radwegen beidseits des Heinrich-Lübke-Ufers jegliches hinderndes und ver-kehrgefährdendes Zuparken zu unterbinden bzw. durch regelmäßige Kontrollen (insbesonde-re an Wochenenden) zu ahnden. Ebenso ist die Wiederherstellung einer ordnungsgemäßen Sig-nalisierung sowie eine bessere Abstimmung der Ampel für die Linksabbieger vom Militärring mit der Baustellenampel erforderlich. Die Bezirksvertretung hält es für nicht zumutbar, dass durch verkehrswidriges Verhalten der Auto-fahrer Fußgänger und Radfahrer zu zusätzlichen ungesicherten Fahrbahnquerungen oder gar zum Benutzen der Fahrbahnen gezwungen wer-den.	020/07	0
05.03.07	8.1.16	2007: Das Amt für Straßen- und Ver-kehrstechnik meldet, dass das Grundstück einem Privateigen-tümer gehört. Die Verwaltung prüft derzeit, ob ordnungsrechtli-che Maßnahmen möglich sind. 2008:	Bürgersteig Schillings-rotter Straße	Die Verwaltung wird gebeten, möglichst umge-hend den Bürgersteig an der Schillingsrotter Straße Nr 38 (zwischen Apotheke und Bahn-übergang) in einen akzeptablen Zustand zu ver-setzen.	021/07	0

10	TOP	Stand	Betreff	Beschlusstext	Nr.	Wvl
		Siehe Mitteilung 10.2.2 in der Sitzung am 03.12.07 und Mitteilung 10.2.4 in der Sitzung am 03.03.08.				
26.03.07	8.1.2	2008: Aufgrund der ausgeschilderten Feuerwehrezufahrt sind die Pfosten nicht erforderlich. Der Beschluss ist somit aus Sicht der Verwaltung erledigt.	Aufstellung von ca. 3 Absperrpfosten an der Zufahrt zum Seniorenwohnheim in Bayenthal	Die Verwaltung wird gebeten, auf dem Bürgersteig neben der Zufahrt zum Parkplatz des Seniorenwohnheimes „Hermine Vorster Haus“ in Köln- Bayenthal, Matthiaskirchplatz 17, die auch Feuerwehrezufahrt ist und so auch von der Stadt Köln mit einem entsprechenden Schild gekennzeichnet ist, ca. drei Absperrpfosten aufzustellen.	025/07	0
26.03.07	8.1.3	2008: Die Maßnahme ist durchgeführt.	Querungshilfe auf der Weißer Straße in Rodenkirchen	Die Bezirksvertretung bittet die Verwaltung zu prüfen, ob auf der Weißer Straße zwischen Fuchskaulenweg und Lisztstraße, am REWE-Supermarkt, eine Querungshilfe eingerichtet werden kann, die allerdings nicht zu Lasten des bestehenden Fuß- und Radweg gehen darf.	026/07	0
07.05.07	8.1.1	2008: Die Beschilderung wurde im Juli 2007 angeordnet und im März 2008 durch den Investor montiert. Der Beschluss ist somit erledigt.	Verkehrsgefährdende Straßenbeschilderung im Neubaugebiet Hitzeler Straße	Die Bezirksvertretung beauftragt die Verwaltung, anhand eines Ortstermins mit der BV 2 die derzeitige fehlende, unübersichtliche und verkehrsgefährdende Straßenbeschilderungen neu festzulegen und anschließend umzusetzen.	029/07	0
07.05.2007	8.1.5	2008: Keine weiteren Maßnahmen erforderlich. Der Beschluss ist erledigt.	Verkehrsberuhigung Am Feldrain	Die Verwaltung wird gebeten, auf dem Straßenabschnitt der Straße Am Feldrain in Sürth zwischen Hagebuttenweg und Grüner Weg in beiden Fahrrichtungen eine einheitliche Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30 km/h einzurichten und auszuschildern. Die Verwaltung wird gebeten zu prüfen, ob zu der der Nähe Grüner Weg gelegenen Querungshilfe ein Zebrastreifen markiert werden kann. Ebenso wird gebeten zu prüfen, ob im westlichen Abschnitt dieser Straße eine weitere Querungshilfe in Höhe des Endes des Rad- und Fußweges auf d	033/07	0

10	TOP	Stand	Betreff	Beschlusstext	Nr.	Wvl
				nördlichen Seite der Straße gebaut werden kann.		
07.05.2007	8.1.8	2008: Siehe Mitteilung 10.2.12 in der Sitzung am 27.08.07 Zeitmaßnahmen- und Markierungsplan wurden in der Sitzung am 03.12.07 unter TOP 10.2.16 vorgelegt.	Entfernung der Gleise in der Koblenzer Straße, Goltsteinstraße und Pferdmen-gesstraße	Die Verwaltung wird gebeten, der Bezirksvertretung einen Zeitplan und einen Maßnahmenkatalog mit Markierungsplan hinsichtlich der Entfernung der Gleise und weiteren Baumaßnahmen in der Koblenzer Straße, Goltsteinstraße und in der Pferdmen-gesstraße vorzulegen. Es sind folgende Fragen zu beantworten: <ul style="list-style-type: none"> - Wo und zu welchem Zeitpunkt wird mit den Bauarbeiten begonnen? - Wird das Weihnachtsgeschäft auf der Goltsteinstraße tangiert? - Welche Bauarbeiten werden durchgeführt? - Werden nur Instandsetzungsarbeiten ausgeführt, oder werden auch kleinere bauliche Veränderungen im Straßenbereich vorgenommen? - Wie sehen die Markierungen im Straßenbereich aus? - Können Radwege vorgesehen werden? - In welcher Form werden die Anlieger über die entsprechenden Maßnahmen informiert? 	036/07	0
07.05.2007	8.1.9	2008: In der Sitzung der BV 2 am 11.06.2007 wurde eine Entsprechende Mitteilung vorgelegt. Der Beschluss ist damit erledigt.	Schulnahe Sportstättenversorgung im Stadtbezirk	Die Bezirksvertretung Rodenkirchen bittet die Verwaltung der Bezirksvertretung einen schriftlichen Bericht über die Ausstattung der Schulen im Stadtbezirk Rodenkirchen mit Sporthallen und Freiluft-Sportstätten einschließlich der Schülerzahlen zu geben. Dabei sollen ebenfalls Angaben zu den Empfehlungen des Deutschen Sportbundes zur Ausstattung der Schulen mit Sportstätten zur Sportförderung der Schüler gemacht werden.	037/07	0

10	TOP	Stand	Betreff	Beschlusstext	Nr.	Wvl
11.06.2007	8.1.1	2008: Der Beschluss wurde am 12.06.2007 umgesetzt. Erledigt!	Parkplatz Walther-Rathenau-Straße 7	Die Verwaltung wird gebeten, den städtischen Parkplatz Walther-Rathenau-Straße 7 wieder uneingeschränkt für die allgemeine öffentliche Nutzung freizustellen. Zu diesem Zweck wird die Verwaltung gebeten, die befristete und jederzeit widerrufbare Erlaubnis zur privaten Nutzung einer Teilfläche als Zufahrt zum privaten Nachbargrundstück unverzüglich aufzuheben und den Eigentümer des westlichen Nachbargrundstücks zu veranlassen, dass die auf dem Parkplatz angebrachten Aufbauten und die Parkverbotsbeschilderung fristgerecht entfernt werden.	041/07	0
11.06.2007	8.1.5	<u>Oktober 2008:</u> Die beanstandeten Flächen wurden im Laufe des Sommers 2007 wieder ordnungsgemäß hergerichtet und die Rückstände behoben. Der Beschluss ist damit erledigt	Pflegemaßnahmen Rheinufer: Abschluss der Arbeiten im Bereich Bayenthal	Die Verwaltung wird gebeten, die verbliebenen Rückstände der o.g. Pflegearbeiten im Bereich Bayenthal zu beseitigen.	045/07	0
11.06.2007	8.1.9	2008: Die Gestaltung der Treppenanlage wurde seitens der STEB in Absprache und Übereinstimmung mit Vertretern der BV 2, der Seniorenvertretung, dem Amt für Landschaftspflege und Grünflächen und dem Amt für Straßen und Verkehrstechnik vereinbart. Da nach jeder 3. Stufe ein Treppenpodest vorhanden ist, konnte nach Meinung aller auf ein Geländer bzw. Handlauf verzichtet werden. Bei der Meinungsfindung wurde zudem berücksichtigt, dass ein fest angebrachtes Geländer im Falle eines Hochwassers zer-	Treppengeländer an der neuen Promenade Uferstraße in Rodenkirchen	Die Bezirksvertretung Rodenkirchen nimmt eine Anregung der Seniorenvertreter im Stadtbezirk auf und bittet die Verwaltung bzw. die Stadtentwässerungsbetriebe der Stadt Köln, AöR, die 3 Treppen von der neuen Hochwasserschutz-Promenade an der Uferstraße in Rodenkirchen: an der Moltkestraße, an der Grimmelshausenstraße und an der Walther-Rathenau-Straße mit einem einseitigen, evt. demontierbaren, Treppengeländer zu versehen. Die Treppen mit 10 – 15 Stufen von der Promenade auf die Rheinwiesen bedürfen für Senioren und Behinderte unbedingt eines Halteschutzes, um Personenschäden durch Stürze zu	049/07	0

10	TOP	Stand	Betreff	Beschlusstext	Nr.	Wvl
		stört werden kann, bzw. die Demontage eines abnehmbaren Geländers im Hochwasserfall kaum zu realisieren ist. Zudem ist die Erreichbarkeit des Rheinvorlandes, wie auch schon vor der Realisierung der Hochwasserschutzmaßnahmen, über die Rampe am Ruderclub (zwischen Grimmelshausenstraße und Walther-Rathenau-Straße) möglich.				
11.06.2007	8.1.10	2008: Der Landesbetrieb Straßenbau wurde als zuständiger Straßenbaulastträger gebeten, die Reinigung durchzuführen.	Reinigung der Straßen- und Wegebegleitflächen im Bereich der Brühler Landstraße zwischen BAB 4 und Militärringstraße	Die Verwaltung wird gebeten zu veranlassen, dass die Begleitbereiche des Straßenabschnitts der Brühler Landstraße zwischen BAB 4 und Militärring einschließlich der in diesem Abschnitt liegenden Rad- und Fußwege (auch westl. Essershof), Erschließungsanlagen und Parkplätze gründlich gereinigt und gepflegt werden.	050/07	0
11.06.2007	8.1.11	<u>Oktober 2008:</u> Die Reinigung des Vorgebirgsparks wird entsprechend einer Vereinbarung seit dem 01.01.2007 von den AWB durchgeführt, von April bis September einmal wöchentlich, von Oktober bis März alle 2 Wochen. Bei Bedarf erfolgen zusätzliche Reinigungseinsätze. Die Grünanlage wurde inzwischen grundlegend überarbeitet, das heißt Baum- und Strauchbestand wurden ordnungsgemäß zurück geschnitten bzw. entfernt und die Wege instand gesetzt. Der Beschluss ist damit erledigt.	Pflege und Reinigung des Vorgebirgsparks nördlich Kierberger Straße	Die Verwaltung wird gebeten, den Vorgebirgspark im Bereich nördlich der Kierberger Straße durch intensive Pflege- und Reinigungsmaßnahmen zur Wahrung der Verkehrssicherheit wieder in einen ordnungsgemäßen Zustand zu versetzen.	051/07	0
11.06.2007	8.2.4	2008:	Busanbindung des	Der Ortsteil Höningen an der Brühler Landstra-	056/07	0

10	TOP	Stand	Betreff	Beschlusstext	Nr.	Wvl
		Siehe Mitteilung 10.2.6 in der Sitzung am 27.08.07	Ortsteils Höningen	ße ist in den Abendstunden vom öffentlichen Nahverkehr vollkommen abgeschnitten. Die Verwaltung mit der KBV AG werden daher gebeten, mit den Buslinien 132 oder 131 eine Anbindung des Ortsteils Höningen trotz des möglicherweise geringen Fahrgastaufkommens in den Abendstunden einzurichten.		
11.06.2007	8.2.5	2008: Die STEB legte in gleicher Sitzung eine Stellungnahme vor und geht davon aus, dass der Beschluss damit erledigt war.	Hochwasserschutz und Katastrophenvorsorge im Stadtbezirk 2, hier: Kommunenübergreifende Zusammenarbeit	Die Verwaltung wird gebeten <ul style="list-style-type: none"> ▪ mit den Städten Wesseling und Bornheim unverzüglich Verhandlungen zur Abstimmung von Schutzhöhen, Hochwasserschutzbaumaßnahmen und Krisenkommunikation im Ernstfall aufzunehmen und ▪ die Zusammenarbeit so bald wie möglich in gemeinsamen Übungen zu optimieren. 	057/07	0
11.06.2007	8.2.6	2008: Siehe Mitteilung 10.2.2 in der Sitzung am 27.08.07/ Zwischenbericht. In der Sitzung der BV am 22.09.08 wurde der Aufstellungsbeschluss des B-Planes gefasst. Der Beschluss ist damit erledigt.	Bebauungsplanung zwischen Gaedestr. / Sinziger Str	Die Bezirksvertretung Rodenkirchen bittet die Verwaltung, die Bebauungsplanung für das derzeitige Polizeigelände zwischen Gaedestraße und Sinziger Straße in Köln-Marienburg als Zwischenbericht in der Bezirksvertretung vorzustellen. Im Verkehrsgutachten zur Bonner Straße, Stand 02/2007, werden bereits die „Nutzungsänderungen an der Gaedestraße“ für die zukünftige Verkehrsentwicklung berücksichtigt, ohne dass die Bezirkspolitik über diese Bebauungsplanungen bisher informiert wurde.	058/07	0
11.06.2007	8.2.8	2008: Die Pläne wurden in der Sitzung der BV 2 am 27.08.07 vorgelegt.	Ausbauplanung Heinrich-Erpenbach-Straße	Die Verwaltung wird gebeten, der Bezirksvertretung eine Planung für den Ausbau der Heinrich-Erpenbach-Straße in Sürth vorzulegen. Dabei soll auch die Sicherung des Rad- und Fußverkehrs ausgewiesen werden.	059/07	0

10	TOP	Stand	Betreff	Beschlusstext	Nr.	Wvl
27.08.07	8.1.7	2008: Siehe Mitteilung 10.2.4 in der Sitzung am 15.10.07	Biotonne im Stadtbezirk	Die Verwaltung wird gebeten, der BV2 einen schriftlichen Erfahrungsbericht über die Erschließung des Stadtbezirkes mit der Biotonne zu geben. Dieser Bericht sollte auch detailliert Auskunft geben über die Erschließung in den einzelnen Stadtteilen des Bezirks sowie über die Art der erschlossenen Gebäude (Mehrgeschosswohnungsbau, Einfamilienhäuser etc).	062/07	0
27.08.07	8.1.8	2008: Nach Abstimmung Verwaltung, STEB und BV besteht keine Möglichkeit der Wiederaufstellung der großen Bank an dieser Stelle.	Wiederaufstellung einer Doppelsitzbank am Rheinufer in Höhe Rheinstraße	Die Verwaltung wird gebeten zu prüfen, wie im Zuge der Herstellung des neu verstärkten Hochwasserdecks die Höhe der Alten Rheinstraße in Weiß eine zur Aufstellung von zwei Sitzbänken geeignete, befestigte Fläche hergegraben werden kann. Diese podestartig auszubauende Fläche soll unmittelbar vor dem Austritt von der Alten Rheinstraße am Rheinufer im Bauwisch der Straße rheinseitig vor der wasserschutzmauer so angelegt werden, dass sie die verankerte Doppelsitzbank auch die Verbindung zum schräg abwärts führenden Fußweg zum Leinpfad ermöglicht. Es können auch alternative Standorte in unmittelbarer Nähe geprüft werden. Die Doppelsitzbank soll keine Überreste erhalten.	063/07	0
27.08.07	8.2.2	2008: Die Uferbereiche des Rheins im Stadtbezirk Rodenkirchen gehören nicht zum eigentlichen Veranstaltungsraum, obwohl sich dort Zuschauer aufhalten. Die Reinigung des festgelegten Veranstaltungskernbereichs der Kölner Lichter erfolgt durch die AWB im Rahmen einer Sonderbeauftragung durch den Veranstalter.	Kölner Lichter- Wochenende am Rhein Beseitigung der Abfälle	Die Bezirksvertretung bittet die Verwaltung, den nach jeder Veranstaltung „Kölner Lichter“ anfallenden Müll auch in den Außenbezirken, z.B. im Stadtbezirk Rodenkirchen, unmittelbar nach der Veranstaltung zu beseitigen, damit die Wege und das Rheinufer wieder von den Bürgern am nächsten Tag begehbar werden.	066/07	0

10	TOP	Stand	Betreff	Beschlusstext	Nr.	Wvl
		<p>Alle anderen Bereiche, wie z.B. das Rheinufer in Rodenkirchen werden anschließend nicht sofort, sondern am regelmäßigen Reinigungstag im Rahmen der Straßenreinigungssatzung oder im Rahmen der sog. Littering-Beauftragung der AWB schnellstmöglich im Laufe der Woche nach der Veranstaltung gereinigt.</p> <p>Für eine Reinigung aller betroffenen Bereiche in Köln unmittelbar nach der Veranstaltung stehen keine Mittel zur Verfügung. Der Veranstalter kann hierfür nicht herangezogen werden.</p>				
27.08.07	8.2.3	<p>2008: Laut Bericht der Bezirkspolizei Rodenkirchen und des Kriminalkommissariates 57 gibt es im Bereich Sürther Bahnhof einen erhöhten Handlungsbedarf in Bezug auf die Thematik „Problematische Jugendgruppierungen“.</p> <p>In einer Arbeitsgruppe mit dem Amt für Kinder, Jugend und Familie und der Polizei wird z. Zt. eine Situationsanalyse zum Sürther Bahnhof erarbeitet, um eine Grundlage für weitere Handlungsschritte abzustimmen. Nach Information seitens des Bezirksdienstes der Polizei (Stand März 2008) gibt es aktuell (möglicherweise auch Wetterla-</p>	Jugendszene am Bahnhof Sürth	Die Bezirksvertretung bittet die Verwaltung und den Jugendhilfeausschuss, sich der Jugendszene am Bahnhof Sürth anzunehmen. Ggfs. ist der neue Jugendpfleger für den Stadtbezirk Rodenkirchen mit dem Thema zu beauftragen bzw. ist ein Streetworker einzusetzen. Ziel sollte es sein, dass die Jugendlichen künftig besser betreut werden.	067/07	0

10	TOP	Stand	Betreff	Beschlusstext	Nr.	Wvl
		<p>ge bedingt) keine Probleme mit Jugendlichen am Sürther Bahnhof. Alle örtlich erfassten Rädelführer u. bekannten Intensivtäter sind z. Zt. in Haft.</p> <p>Die Bezirksjugendpflege Rodenkirchen plant derzeit in Kürze zusammen mit Bürgeramt, Bezirkspolitik, Polizei, Ordnungsamt, der HGK und den Bürgervereinen Sürth einen Runden Tisch zum Thema Sürther Bahnhof zu initiieren, um weitere Handlungsschritte gemeinsam abzustimmen.</p> <p>Im Rahmen der Konzeption zum Abbau der Jugendkriminalität wurde beschlossen, Streetworkerteams einzurichten(Ratsbeschluss v. 29.01.2008). Die Arbeit der Jugendpflege soll hierdurch unterstützt werden.</p>				
27.08.07	8.2.7	<p>2008: Der Ausschuss für Soziales und Senioren hat die Angelegenheit "Regionales Bürger- und Begegnungszentrum im Kölner Süd" in seiner Sitzung am 11.09.2008 unter dem TOP 9.6 behandelt und dem mit 26 abgestimmten Verwaltungsvorschlag mit folgendem Beschluss einstimmig zugestimmt:</p>	<p>Nutzungs- und Finanzierungskonzept für den Steinneuerhof in Rondorf</p>	<p>Die Verwaltung wird gebeten, das bereits in Arbeit befindliche Nutzungs- und Finanzierungskonzept für die künftige Verwendung des Steinneuerhofes in Rondorf mit folgender Schwerpunktsetzung weiter zu entwickeln. Mit dem Ziel dort ein stadtteilübergreifendes regionales Bürger- und Begegnungszentrum zu schaffen, soll untersucht werden, ob Teilbereiche der Gesamtanlage einer verträglichen kommerziellen Nutzung zugeführt werden können, die eine finanzielle Grundlage für Umbau und Sanierung und den dauerhaften Betrieb als Begegnungszent-</p>	071/07	0

10	TOP	Stand	Betreff	Beschlusstext	Nr.	Wvl
		<p>Der Ausschuss für Soziales und Senioren beschließt, dem Beschluss der Bezirksvertretung Rodenkirchen vom 03.12.2007 nicht zu folgen, sondern die Verwaltung mit der weiteren Prüfung der Realisierungsmöglichkeiten für ein bezirklich ausgerichtetes Bürgerzentrum für den Stadtbezirk 2 zu beauftragen.</p> <p>Aufgrund der nicht bzw. nicht ausreichend erfüllten Eignungskriterien der Liegenschaft Steinneuer Hof sind alternative Standorte zu suchen und zu prüfen.</p>		<p>rum schafft. Dabei soll auch geprüft werden, ob Teile der Anlage im Rahmen von Arbeitsförderungsprogrammen oder öffentlich geförderten Bildungsmaßnahmen genutzt werden können. Für diese Mischnutzung ist ein Realisierungsvorschlag der Bezirksvertretung vorzulegen. Die Ausschüsse Werksausschuss Gebäudewirtschaft und Liegenschaften sind über diesen Beschluss der Bezirksvertretung zu informieren. Der Werksausschuss Gebäudewirtschaft wird gebeten, keiner Vermarktung, bzw. keiner Veräußerung des Steinneuerhofes zuzustimmen, bevor die Bezirksvertretung Rodenkirchen Gelegenheit zur Stellungnahme zu dem künftigen Nutzungskonzept und dem entsprechenden Realisierungsvorschlag hatte.</p>		
15.10.07	8.1.4	<p>2008: Die Einziehung einer Richtungsfahrbahn erfolgt durch Markierung. Zusätzlich wird durch Beschilderung auf die Verkürzung der Fahrspur hingewiesen.</p>	<p>Zebrastreifen Brühler Straße Höhe Schulze-Delitzschstraße</p>	<p>Die Verwaltung wird gebeten zu prüfen, wie der angeführte Zebrastreifen besser gesichert werden kann.</p>	074/07	0
15.10.07	8.1.5	<p>2008: Siehe Mitteilung 10.2.3 in der Sitzung am 28.01.08</p>	<p>Lichtsignalanlage Annastr./Bonnerstr. in Köln-Raderberg/Bayenthal</p>	<p>Die Verwaltung wird gebeten zu prüfen, ob die Annastr. in die Lichtsignalanlage auf der Bonner Str. in Höhe der Annastraße einbezogen werden kann oder andere Maßnahmen zur Verbesserung der Verkehrssituation an der dortigen Stelle vorgeschlagen werden können.</p>	075/07	0

10	TOP	Stand	Betreff	Beschlusstext	Nr.	Wvl
15.10.07	8.1.6	2008: Die Verwaltung sieht keinen Handlungsbedarf, da ein behindertengerechter Zugang durch den Eigentümer hergestellt werden muss. Der Beschluss ist damit erledigt.	Zugang zum Gebäude der integrativen Kindertagesstätte in Sürth	Die Verwaltung wird gebeten, einen ausreichend breiten und „barrierefreien“ Zugang für Behinderte von der Bushaltestelle Marktplatz Sürth (Südseite) zum Neubau der integrativen Kindertagesstätte am Marktplatz zu schaffen.	076/07	0
15.10.07	8.2.3	2008: Die Stelle ist besetzt, der Beschluss erledigt.	Nachbesetzung der Schulleiterstellen der Grundschule in Meschenich	Die Verwaltung wird gebeten, bei der Schulaufsicht der Bezirksregierung Köln dringend zu erreichen, dass die Situation der Stellenbesetzung der Schulleitung (einschl. Vertretung) der Grundschule Meschenich geordnet wird. In diesem Zusammenhang freie und bald frei werdende Stellen sollen unverzüglich ausgeschrieben und so schnell wie möglich besetzt werden.	079/07	0
15.10.07	8.2.5	2008: Eine Stellungnahme zum Beschluss erfolgte bereits in der gleichen Sitzung. Am 20.11.07 fand unter Beteiligung der STEB, der BV 2, dem Bürgerverein und der Verwaltung ein Ortstermin statt. Die dort vereinbarten Maßnahmen wurden ausgeführt.	Gestaltung des Rheufers zwischen Schönhauser Straße und Heinrich-Lübke-Ufer	Die Bezirksvertretung bittet die STEB zu prüfen, ob die Hochwasserschutzwand zwischen Heinrich-Lübke-Ufer und Schönhauser Straße ansprechender als bisher und nicht mit grauem Sichtbeton und rostigen Stahlblechen gestaltet werden kann. Die STEB wird gebeten, die Verbesserungsvorschläge vorzulegen.	080/07	0
03.12.07	8.1.4	2008: Die Beschilderung wurde im Juli 2007 angeordnet und im März 2008 durch den Investor montiert.	Straßenschilder im Neubaugebiet an der Hitzelerstraße in Raderthal	Die Verwaltung wird gebeten, im Neubaugebiet an der Hitzelerstraße in Raderthal so schnell wie möglich Straßenschilder anzubringen.	084/07	0
03.12.07	8.2.1	2008: Siehe Mitteilung in der Sitzung am 27.10.08, TOP 10.2.4	Neue Oberleitungsmaste in den Bürgersteigen des Höninger Weges in Köln-Zollstock	Im Zuge des Neubaus / Umbaus des Höninger Weges in diesem Jahr sind für die Stadtbahn oberleitungen neue Stahlmasten teilweise in die Bürgersteige aufgestellt worden, die die KVB AG von den bisherigen Verankerungen der Oberleitungen in den Häuserwänden unabhängig	089/07	0

10	TOP	Stand	Betreff	Beschlusstext	Nr.	Wvl
				<p>macht.</p> <p>Die Form eines doppelten T-Trägers der Masten kann an einigen Standorten mit schmalen Bürgersteigen eine Gefährdung von unaufmerksamen Fußgängern darstellen.</p> <p>Vorstehenden Sachverhalt vorausgeschickt, bittet die Bezirksvertretung Rodenkirchen die Verwaltung zu prüfen, wie die Verkehrssicherungspflicht im öffentlichen Raum für die Fußgänger in den geschilderten Fällen auf den Bürgersteigen des Höninger Weges gewährleistet werden kann.</p>		
03.12.07	8.2.4	<p>2008:</p> <p>Siehe Mitteilung 10.2.10 in der Sitzung am 28.01.08</p>	<p>Provisorium der offenen Ganztagschule für die Gemeinschaftsgrundschule und die kath. Grundschule in Bayenthal</p>	<p>Die Bezirksvertretung bittet die Verwaltung, für die Übergangszeit bis zur Fertigstellung des geplanten Neubaus der Gemeinschaftsgrundschule in Bayenthal 1 bis 2 weitere Container für den Betrieb der Offenen Ganztagschule zur Verfügung zu stellen.</p>	091/07	0
03.12.07	8.2.9	<p>2008:</p> <p>Siehe Mitteilung 10.2.7 in der Sitzung am 28.01.08.</p> <p>Die Frage Nr. 2 wurde am 10.04.08 vom Umweltamt wie folgt beantwortet:</p> <p>Die Stadt Köln begrüßt die im Rahmen des „Biotopverbundkonzeptes Rhein“ dargestellten Zielsetzung (Verbesserung und Erweiterung der Auenbereiche mit der Zielsetzung einer Erhöhung des Artenspektrums) und ist schon lange bestrebt, über entsprechende Maßnahmen zu einer Verwirklichung beizutragen.</p>	<p>Bürgerbegehren "Kein Ausbau des Godorfer Hafens" - Stellungnahme der Verwaltung</p>	<p>In der nächsten Sitzung der Bezirksvertretung Rodenkirchen am 28.01.2008 wird von der Verwaltung eine mündliche Stellungnahme zu einer Liste von Fragen (Fragen 1 bis 6 der Liste) gewünscht, die als Anlage dem Antrag beigefügt ist. Vorab ist den Bezirksvertretern zur Vorbereitung eine schriftliche Kurzform zur Verfügung zu stellen.</p>	095/07	0

10	TOP	Stand	Betreff	Beschlusstext	Nr.	Wvl
		<p>Dies manifestiert sich unter anderem darin, dass innerhalb des Stadtgebietes über die Erstellung und Umsetzung von Biotopmanagementplänen eine ökologische Verbesserung im Bereich von Auenstandorten angestrebt wird. Maßnahmenpläne existieren dabei z.B. für die Bereiche Weißer Bogen, Flittarder Rheinauen und Merkenicher Rheinaue. Die hier entwickelten Maßnahmen können dabei jedoch nicht nur den Naturschutzaspekt berücksichtigen, sondern müssen aufgrund der Bevölkerungsdichte innerhalb eines Ballungsraumes auch anderen Aspekten, wie z.B. der Erholung gerecht werden.</p> <p>Auch die Berücksichtigung der im oben genannten Konzept dargestellten Forderung des Erhaltes und der Verbesserung nicht mehr autotypischer, jedoch anderweitig naturschutzwürdiger Lebensräume im Bereich der Rheinauen zur besseren Vernetzung ist in einigen Bereichen erfolgt. So wurde z.B. die Sürther Aue unter Naturschutz gestellt, da sich infolge einer Aufschüttung ein Trockenstandort mit einem wertvollen faunistischen und floristischen Artenspektrum entwickelt hat.</p>				

10	TOP	Stand	Betreff	Beschlusstext	Nr.	Wvl
		Dieser Schutzstatus wurde im Verfahren zum Ausbau des Godorfer Hafens auch entsprechend berücksichtigt. Allerdings konnten sich die Naturschutzbelange im Vergleich zu den wirtschaftlichen Aspekten nicht durchsetzen.				
2008						
28.01.08	8.1.1	<u>Oktober 2008:</u> Im Rahmen der Straßenbaumer-satzpflanzungen 2008 wurden die beiden Bäume in der Ernst-Volland-Str. ersetzt. Der Beschluss ist damit erledigt.	Straßenbäume / Al-leen: Ersatzpflanzpro-gramm 2007 / 2008, Ernst-Volland-Straße in Sürth	Die Verwaltung wird gebeten, in der aktuellen Pflanzperiode die zwei fehlenden Straßenbäume in der Ernst-Volland-Straße zu ersetzen.	001/08	0
28.01.08	8.1.6	2008: Die Entfernung der etwa zehn Graffiti-Schmierereien wurde am 26.02.2008 abgeschlossen. Lei-der kam es in der Zwischenzeit zu erneuten Farbschmierereien die noch nicht komplett entfernt wurden. Die Stadtentwässe-rungsbetriebe Köln sind jedoch bemüht diese Graffitis kurzfristig zu entfernen. Jedes Graffiti wird zur Anzeige gebracht.	"Tracks" an der Hoch-wasserschutzmauer in Bayenthal	Die Verwaltung wird aufgefordert, die mittlerwei-le etwa zehn Graffiti-Schmierereien an der neu-en Hochwasserschutzmauer in Bayenthal unver-züglich zu entfernen.	006/08	0
28.01.08	8.1.11	2008: Die Verwaltung hat in der Sit-zung am 16.06.08 eine Mittei-lung vorgelegt.	Markierungspläne für die Goltsteinstraße von Koblenzer Str. bis Bayenthalgürtel, teilw. Pferdengesstraße	Die Verwaltung wird gebeten, die vorgelegten Markierungspläne für die Goltsteinstraße von der Koblenzer Str. bis Bayenthalgürtel hinsichtlich der vorgesehenen Markierungen für Stellplätze und Toreinfahrten zu überprüfen und diese unter Auswertung von Vorschlägen des Bürgervereins Bayenthal Marienburg zu ändern. Gegebenen-	010/08	0

10	TOP	Stand	Betreff	Beschlusstext	Nr.	Wvl
				<p>falls ist ein Ortstermin zu vereinbaren, damit vor Ort die Vorschläge überprüft werden können.</p> <p>Folgende Vorschläge sollen untersucht werden (von Norden nach Süden):</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Koblenzer Str. - Parkplätze vor Bonntor Center auf der östlichen Seite einrichten, 2. Koblenzer Str. – westliche Seite (früher Busbahnhof) Toreinfahrt verengen - vorgesehene Toreinfahrt 9,5 m, 3. Koblenzer Str. Parzellen 5762 – 52 – Gebäude abgerissen, Toreinfahrt verengen vorgesehene Toreinfahrt 30,2 m, 4. Koblenzer Str. westliche Seite vor dem Grundstück Nr. 82 und 84 Parkplätze belassen, 5. Goltsteinstr. westliche Seite Grundstück Nr. 76 Parkplätze einrichten, 6. Goltsteinsstr. östliche Seite Grundstück Nr. 79 breiter markieren, 7. Goltsteinstr. Ecke Tacitusstr. Grundstück Nr. 84 Parkplätze näher an den Zebra- streifen Heranführen, 8. Goltsteinstr. westliche Seite vor den Grundstücken 100, 102, 104 Parkplätze einrichten, 9. Goltsteinstr. westliche Seite Grundstück 114, 116, 118 Parkplätze einrichten, Fahrradstände auf die östliche Seite der Goltsteinstr. vor die Geschäfte verlagern, 10. Eck-Grundstück Goltsteinstr./Hölderlinstr. Toreinfahrt verengen, vorgesehene Toreinfahrt 5,9 m, 		

10	TOP	Stand	Betreff	Beschlusstext	Nr.	Wvl
				<p>11. Goltsteinstr. westliche Seite Grundstück Nr. 144 Toreinfahrt verengen, vorgesehene Toreinfahrt 7,5 m,</p> <p>12. Goltsteinstr. östliche Seite Grundstücke 185 – 187 Toreinfahrt verengen, vorgesehene Toreinfahrt 11,4 m,</p> <p>13. Links und rechts der Pferdengesstrasse soll am Fahrbahnrand Parken zugelassen, jedoch keine Parkbuchten auf den Grünflächen zwischen den Bäumen eingerichtet werden.</p>		
03.03.08	8.1.1	2008: Ein Markierungsplan zur Nachmarkierung wurde erstellt und befindet sich in der Ausführung.	Parkmarkierungen - Hachenburger Str. in Rondorf	Die Verwaltung wird gebeten, schnellstmöglich Park-Markierungen in der Hachenburgerstraße in Rondorf aufzubringen.	014/08	0
03.03.08	8.2.2	2008: Eine Beschlussvorlage wurde in der Sitzung der BV am 22.09.08 vorgelegt und beschlossen.	Nord-Süd Stadtbahn, 2. Baustufe	Die Bezirksvertretung Rodenkirchen bittet die Verwaltung um die Vorstellung und Erläuterung der aktuellen Pläne für die 2. Baustufe der Nord-Süd Stadtbahn in der Bezirksvertretung, insbesondere auch die Anbindung an die derzeitige Streckenführung der Linie 16 mit der Querung des Gustav-Heinemann-Ufers im Bereich der Südbrücke in der Sitzung am 07.04.08. Gibt es neue Alternativplanungen für die Straßenquerung der Stadtbahn an dieser Stelle?	019/08	0
03.03.08	8.2.3	2008: Bei der erstmaligen Herstellung wird eine ordnungsgemäße Entwässerung hergestellt.	Wasserstände auf der Straße: Im Salzgrund in Köln-Weiß	Die Bezirksvertretung fordert die Verwaltung auf, auch den Teilabschnitt der Straße: Im Salzgrund vor den Häusern Nr. 9 und Nr. 11 in die notwendige Straßensanierung mit einzubeziehen, damit die dort nach Regenfällen meterlangen Wasserstände in die Kanalisation abfließen können.	020/08	0
03.03.08	8.2.12	2008:	Kein Abbau von Per-	Die Verwaltung wird dringend gebeten, in der	025/08	0

10	TOP	Stand	Betreff	Beschlusstext	Nr.	Wvl
		Das Konzept Optimierung Dienstleistung im Bezirk wurde nach Vorberatungen in den Bezirken auch im Rat beschlossen. Zu den Punkten des Beschlusses siehe Stellungnahmen der Verwaltung in der Sitzung der BV am 25.08.08, zu TOP 9.2.1 und 22.09.08, TOP 10.2.3	sonal im Bereich der Sozial- und Wohnungsverwaltung im Bezirksrathaus Rodenkirchen	<p>nächsten Sitzung der BV 2 einen Bericht über die offenbar bereits in Kürze vorgesehenen Zentralisierungen im Sozialbereich des Bezirksrathauses Rodenkirchen, von dem insbesondere die Bereiche Grundsicherung und Wohngeld betroffen sind, zu geben.</p> <p>Es muss gewährleistet bleiben, dass insbesondere die in ihrer Mobilität eingeschränkten Kunden des Sozial- bzw. Wohnungsamtes dieselbe Qualität der Serviceleistungen wie bisher erhalten können.</p> <p>Über die Frage einer Reduzierung des vor Ort präsenten Personals bzw. der Öffnungszeiten der genannten Bereiche im Bezirksrathaus Rodenkirchen soll erst nach der Stellungnahme der Bezirksvertretung zum neuen bezirklichen Dienstleistungskonzept entschieden werden.</p> <p>Der AVR wird gebeten, dieses Begehren der Bezirksvertretung gegenüber der Verwaltung zu unterstützen.</p>		

- 0 erledigter Beschluss
- 1 soll bis Ende 2008 erledigt werden
- 2 längerfristig zu erledigen